

Bericht über die Mitwirkung

Erfreulicherweise haben 290 Personen die Futurums-Ausstellung besucht. Es fanden viele gute Gespräche und Austausche statt.

Bis zum 30. November 2022 sind 70 Fragebogen online und physisch eingereicht worden. Es haben somit leicht über 100 Personen (Ehepaare, Familien und Vereine) teilgenommen, wofür wir herzlich danken.

Nachfolgend sind alle Eingaben zu den einzelnen Themen und Projekten im Detail aufgelistet. Diese sind in derselben Reihenfolge der eingereichten Fragebogen 1 – 70.

Der Inhalt dieses Berichts ist wie folgt strukturiert:

- Jedes Thema ist separat aufgelistet
- Zu Beginn des Themas die Fragestellung
- Dann die Zusammenfassung seitens der Gemeinde
- In der Folge die Auflistung aller Eingaben 1 – 70 zu diesem Thema (*kursiv*)

5426 Lengnau, 1. Februar 2023 / Der Gemeinderat

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Zentrumsplanung und -gestaltung

Nach der Jurierung, der Mitwirkung und der Information im Futurum möchte der Gemeinderat das Projekt weiter planen und zur Baureife bringen. Dies in Abstimmung an die Tiefbauarbeiten in der Zürich- und Vogelsangstrasse.

Bis jetzt sind viele Eingaben aus dem Futurum im Jahr 2018 und aus den Mitwirkungen im Jahr 2021 eingeflossen.

Zusammenzug

- **Pro und Contra T20 und T30 bei der Zentrumsplanung** / → Der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wird das Projekt mit Ausführung T20 und Ausführung T30 gegenübergestellt und den Stimmberechtigten zur Auswahl gestellt. Im Folgetraktandum wird dann der Planungskredit mit dem vorher ausgewählten Temposystem zur Beschlussfassung vorgelegt. Ebenso soll auch das flächendeckende T30 zur Bewilligung beantragt werden.
- **Pflasterung pro und kontra, Fussgängerführung, Voten für Schliessung Zürichstrassenabschnitt zwischen Dorfplatz und Synagoge, wenige Stimmen für Beibehaltung des Platzes, viele Stimmen für eine Umgestaltung des Dorfplatzes, Toilettenanlagen und Erschliessung mit Strom, Wasser und Abwasser, Brunnen in der Mitte evtl. Problem bei Platzbelegungen und bei Wasserknappheit, Wettersicherheit mit Sonnen- und Regensegeln** / → Die genaue Gestaltung des Projektes wird im Rahmen des Planungskredites erarbeitet. Hinweise werden aufgenommen und geprüft. Der Strassenabschnitt Zürichstrasse zwischen Synagoge und Dorfplatz bleibt bestehen, kann aber bei Belegungen für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.
- **Konkurrenz Dorfplatz und öffentliche Zone Bleiwiese** / einzelne Personen vertreten die Auffassung, dass man nicht zwei Begegnungszonen benötigt in Lengnau → Die beiden Zonen konkurrenzieren sich nicht. In der öffentlichen Zone Bleiwiese wird ein parkartiger Raum gestaltet. In Dorfzentrum wird es eine Begegnungszone geben, mit der Möglichkeit zur Durchführung von Märkten, Biergärten, Bundesfeiern und vielem mehr.
- **Einbezug eines Landschaftsgärtners** / → Die Teams bei den Projektwettbewerben waren nebst Landschaftsarchitekten- und Planern auch mit Verkehrsplanern bestückt. Somit ist dieser Aspekt bereits berücksichtigt worden.
- **Problem mit Car-Parkplatz** / → Im Projekt ist lediglich eine Stelle für Ein- und Ausstieg für Besucher/innen vorgesehen, welche mit dem Car Lengnau besuchen. Der Car muss dann aber ausserhalb des Dorfzentrums zu einem rückwärtigen Parkplatz ausweichen.
- **EG-Geschosse rund um das Dorfzentrum – Hier sollten öffentlich-rechtlich publikumsorientierte Nutzungen auferlegt werden** / → Eine solche Massnahme ist ein grosser Eingriff in die Eigentumsverhältnisse der Liegenschaftsbesitzer/innen. Mit Einigen wurden Gespräche geführt und man erhofft sich dadurch einen freiwilligen Effekt mit solchen EG-Zonen.
- **Information über den weiteren Prozessablauf** / → An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wird im Rahmen des Traktandums über den weiteren Ablauf des Projektes informiert. Ebenso wird am 31. Mai 2023, 19 Uhr, im Vorfeld zur Gemeindeversammlung eine Orientierungsversammlung stattfinden.

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Dorfplatz so sein lassen. Es wird nicht schöner, wenn die angrenzenden Häuser nicht renoviert werden. Das ist ein Luxus-Projekt. Steuergelder werden verschleudert.*
- *Bei Strassensanierungen alle nötigen Leitungen anbringen*
- *Warum wird nicht ein Landschaftsgärtner eingeschaltet?*
- *Begegnungszone mit Tempo 20 ohne Fussgängerstreifen macht für mich keinen Sinn. Auch für die Kinder wäre Tempo 30 mit Fussgängerstreifen erziehungstechnisch besser. Ich sehe den Mehrwert von Tempo 20 mit Begegnungszone gegenüber Tempo 30 nicht.*
- *Sehr schöner, grosszügiger Platz*
- *Zeitgemässe Begrünung*
- *Inklusiv gedachte Zone - keine Schwellen etc.*
- *Der Brunnen in der Mitte könnte allenfalls einen Einfluss auf die Nutzungsmöglichkeiten haben, da dann um ihn herum geplant werden muss. Je nach Anlass könnte das negative Konsequenzen haben. Wasser zieht Mensch und Tier an. Wenn der Brunnen nur eine geringe Höhe aufweist, können Kinder und Tiere darin planschen, dies ist toll, hat aber einen Einfluss auf die Sauberkeit des Brunnens. Auch denken ich, dass das Thema „Wassersparen“ in künftigen Sommern immer wichtiger werden wird. Und dann wäre ein trockener Brunnen in den heisstesten Monaten eine Platzverschwendung. Auch in den Wintermonaten wird der Brunnen ausgeschaltet sein und somit seine eigentliche Funktion nicht erfüllen.*
- *Die vorgesehene Pflasterung fände ich optisch sehr schön. Mit dem Rennvelo mag ich solche Pflasterabschnitte aber nicht besonders. Auch wenn sie nur 100m lang sind 😊. Auch fände sich eventuell eine kostengünstigere Alternative, welche ebenfalls auf die Begegnungszone aufmerksam macht.*
- *Mein Vorschlag: könnte man ein Wasserspiel/eine Fontäne auf dem Boden prüfen?*
- *Nur beim Eintritt in die Zone 2m breite gepflästerte Schwellen?*
- *Wir finden es toll, dass etwas geplant und umgesetzt werden möchte.*
- *Mir gefällt das Siegerprojekt, es wirkt mit der durchgängigen Fläche, der Bepflanzung, den leichten Sitzbänken, dem flachen Brunnen luftig, freundlich, einladend. Gut mit Anlässen bespielbar, flexibel zu möblieren. Dazu bitte auf Anschlüsse für Strom, Wasser, WLAN achten, Zugang Toilette, Vorkehrungen für Sonnensegel/Regendach.*
- *Bei der Pflasterung bitte Procap beiziehen, um Hindernisfreiheit zu gewährleisten.*
- *Wir würden gern berücksichtigt werden bei der Zentrumsplanung, da sich unser Jubla Raum momentan gerade in der Krone befindet. Sollte diese abgerissen werden, stehen wir leer da und der angedachte Mehrzweckraum ist zwar grundlegend eine gute Idee, für uns aber nicht besonders vorteilhaft da wir einen Raum, oder am besten mehrere, benötigen für unser Material und er müsste für uns rund um die Uhr benützbar sein. Vielen Dank.*
- *Das Siegerprojekt ist sehr gut und muss als Begegnungszonen T20 umgesetzt werden.*
- *Nur mit T20 wird die Aufenthaltsqualität gesteigert.*
- *Erster Eindruck am Futurum war gut.*
- *Das realisierbarste Projekt wurde ausgewählt. Wichtig ist, dass Dorfeingang auf der Seite vom Kreisel die Umgestaltung mit den Bäumen passiert. Das wird einen enormen Mehrwert schaffen und der Dorfplatz ist im Ganzen eingebettet. Das gibt Lengnau ein ganz neues Gesicht. Der Dorfplatz muss bis zum Kreisel gedacht werden.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Der Belag müsste einheitlich sein, in günstiger Ausführung. Das Dreieck darf sich nicht durch den Belag wieder abheben. Dorfplatz und Strasse muss verschmelzen.*
- *Strasse vor Synagoge sperren und über Vogelsang, Paradis, Doppeltüre führen*
- *Mein Vorschlag ist die Strasse zwischen Dorfplatz und Synagoge ganz aufzuheben und den Verkehr via Vogelsangstrasse, Begegnungszentrum in die Zürichstrasse zu leiten*
- *Den Dorfplatz so belassen, wie er ist und dafür die öffentliche Zone in der Bleiwiese vorantreiben.*
- *Wie der Gemeinderat vorschlägt, ist es ok*
- *Ich finde die Planung gut. Es sollte darauf geachtet werden, dass genügend Begrünung vorgenommen wird. Auch die Tempo 20 Zone finde ich aufgrund der fehlenden Trottoirs eine gute Sache. Die Testlösung mit den Punkten finde ich jedoch nicht optimal. Hier wären alternative Kennzeichnungen zu evaluieren. Wichtig ist auch, dass die Strassenüberquerung für die Schulkinder visuell klar signalisiert wird (ähnlich einem Zebrastreifen).*
- *Um ein gelungenes Zentrum für die Bevölkerung zu erlangen, sollte der Autoverkehr beim Dorfplatz auf ein Minimum reduziert werden.*
- *Ich bin der Meinung, dass die angestrebte Zentrumsplanung Sinn macht und in jedem Fall so weiter vorangetrieben werden muss.*
- *Negativ: "Central Park" aus Pflastersteinen... wenig begeisternd.*
- *Die 20er Zone ist eine Katastrophe, müsste sicher 30er sein oder brauchbare komplette Alternative für MIV!*
- *So wie geplant ist das eine langfristige Zumutung. Der alte Fussgängerstreifen eingangs Dorf vom Kreisel her z. B. war super, für alle klar und hat gut "gebremst" !*
- *Zu viele Bäume, das wird dunkel. (Ausser es sind nur so durchsichtige Gerippe wie in den Modellen)*
- *Pflastersteine machen einen auf "historisch" aber sind nur ein pain in the ass für Velo/Skates/Trotti/Auto. Und kosten sicher ein Schweinegeld und dauern ewig einzubauen / Bauphase?*
- *Optische Fahrbahnverengung mit Parkplätzen mühsam.*
- *Der Berg hat eine Maus geboren. Wenn man "aktuell" mit "Plan" vergleicht und schon nur mit den Studienkosten aufwiegt.*
- *kein "grosser Wurf" für Lengnau.*
- *Positiv: Mehrzwecknutzung / ebenes Niveau.*
- *Mehr Openair Eventlokal à la Biergarten! (Strom, Wasser etc...)*
- *Brunnen / Idee das Wappen in Szene zu setzen. Ob der Brunnen hingegen die flexibelste Lösung ist? Mobil?*
- *PP nach wie vor vorhanden, fühlt man sich genötigt positiv zu erwähnen!*
- *Ideen: Öffentliches WC?*
- *Asphalt mit eingelassenen Beleuchtungselementen statt Pflaster überall?*
- *RGB-LED was den ganzen Dorfplatz in unterschiedliche Stimmung setzen kann?*
- *Zentrum Schmitte heller/offener umbauen?*
- *Die Zentrumsplanung zeigt min. 3 Schwachpunkte auf, die der Dorfbevölkerung nicht plausibel sind und bei der Planung bisher nicht berücksichtigt wurde.*
- *a) die Jüdische Gemeinde sollte auch einen Beitrag an die Zentrumsplanung liefern. Der ungenutzte Vorplatz der Synagoge muss in die Planung einbezogen werden. Dort sollte der Busparkplatz platziert werden für das Projekt Doppeltür. Es geht nicht an, dass der Dorfplatz für dieses Projekt missbraucht wird.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *b) es besteht eine grosse Konkurrenz zwischen den Begegnungszonen Dorfplatz und derjenigen auf der Bleiwiese. Es gibt nur ein ENTWEDER ODER, aber beides macht keinen Sinn. Eine Begegnungszone findet dort statt, wo sich die Bewohner so oder so treffen, nämlich beim Einkauf oder in der Nähe von attraktiver Gastronomie. Zu diesen beiden Aspekten habe ich keine Ideen/Vorstellungen erkennen können.*
- *Generell habe ich den Eindruck bei diesem Projekt stehen Planungsbüros dahinter, welche typischerweise städtische Agglomerationen planen und zu wenig die ländlichen Eigenheiten berücksichtigen.....*
- *Das Dorfplatzniveau sollte nach meiner Meinung wie bis anhin erhöht oder noch etwas höher erstellt werden. Schmale Einfahrten für Rollstühle und Rollator auf allen drei Seite anbringen. So gestalten, dass nie ein Auto die Möglichkeit hat, je auf den Platz zu fahren.*
- *Die Fortschritte in der Zentrumsplanung erachten wir als zielführend. Der Individualverkehr - das Auto - muss im Zentrum Gast sein und nicht die Priorität haben. Kinder, Fussgänger und Fahrräder sollen die Priorität haben. Zu prüfen wäre eine Einbahnverkehrsführung im Zentrum um die Attraktivität für den Individualverkehr noch zu vermindern.*
- *Den Platz mit Pflastersteinen zu Bauen finde ich ungünstig da es immer wieder zu Unebenheiten dh. Stolpergefahr führt. Im Winter werden sie bei Minustemperaturen sehr schnell rutschig.*
- *bin mit dem Vorgehen und dem aufgezeigten Projekt einverstanden*
- *Ich finde nicht das viel des letzten Futurums hineingeflossen ist sprich es wurde nicht viel abgeändert.*
- *2 der 3 Projektvorschläge waren total unbrauchbar. Das Gewinnerprojekt des Zentrums finde ich die Artenvielfalt der Bäume gut und das man ab Kreisel Erkennung gibt.*
- *Die Gestaltung braucht klare Abgrenzung zur Flanierzone. Sprich Erhöhung oder Hecke als strassenrand*
- *Fussgänger!!*
- *Wieso macht man nicht einen schönen Park anschliessen der Insel und der Zürichstrassenteil vor Synagoge dicht? Weniger Kreuzung, mehr Übersicht grössere Insel. Auch die Doppeltür- besucher würde so mehr Sicherheit haben mit den umliegenden Audio Projekt.*
- *Grundsätzlich finde ich den Dorfplatz mit dieser Insel und Kastanienbäumen sehr schön und etwas Besonderes. Lieber unverändert als Plattwalzung.*
- *Generell gefällt mir das Siegerprojekt sehr gut: ebene Fläche, zur Bühne umbaubarer Brunnen, hohe Bäume*
- *Skeptisch bin ich beim motorisierten Verkehr: irgendwie fehlen mir explizitere temporeduzierende Massnahmen, vor allem aus Richtung Kreisel und Vogelsangstrasse.*
- *Randbemerkung: Bei der spannenden Vorstellung der drei Projekte war es interessant, bei einigen Gesprächen der Besucher zuzuhören. Dabei drehte es sich bei den meisten primär nicht um die Gestaltung des Platzes an und für sich, sondern praktisch immer um den Verkehr (Geschwindigkeit!), die Zufahrt und den wirklichen Parkplatz eines Cars für Besucher des Museums Doppeltür und generell die Parkplätze. Ich denke, dass die Bevölkerung vor allem zuerst konkrete Antworten auf diese drei Fragen braucht, bevor dann die Abstimmung über die Realisierung des Zentrums erfolgen kann.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Das vorliegende Projekt aus der Jurierung ist gut inkl. Begegnungszone mit T20. Dies wertet die Aufenthaltsqualität auf. Die Fussgängersicherheit ist besser gewährleistet.*
- *Es sind einige Voten aus dem Futurum 2018 gut aufgenommen worden.*
- *Das offene, luftige Konzept ist sehr ansprechend, vielen Dank.*
- *Die vorgeschlagene und präsentierte Variante gefällt mir sehr: der neue Dorfplatz ist schlicht und modern gestaltet!*
- *Zusammen mit der Doppeltüre und einem neuen Kronenkomplex würde Lengnau ein sichtbar frischeres Erscheinungsbild erhalten (heute wirkt doch vieles im Zentrum heruntergekommen und veraltet).*
- *Weshalb muss in einem Dreieck auf den Dorfplatz gefahren werden können? Ich würde den kurzen Abschnitt vor der Synagoge nicht mehr als Strasse nutzen und den Dorfplatz so merklich vergrössern.*
- *Ja planen und weiter machen.*
- *Tempo 30 mit Fussgängerstreifen*
- *Bäume o.k*
- *30 Zone ab Kindergarten*
- *Es ist an der Zeit, zu einem Abschluss zu kommen, sonst wird es nur noch schwieriger, dafür Eckpunkte zu setzen.*
- *Vorwärts machen! Seit über 30 Jahren ist der Zentrumsplatz ein Thema in Lengnau. wir haben Vertrauen in den Gemeinderat und dessen Ideen und unterstütze diese.*
- *Insel auf gleicher Höhe verlängern! Nicht Strassen bündig*
- *Die Idee finde ich gut.*
- *Wichtig finde ich, dass der Kern bei den Schattenbäumen mit den Sitzgelegenheiten gut abgeschirmt ist von der Strasse. Damit es "heimelig" wirkt, wenn man da sitzt. Aktuell finde ich, ist dieser Effekt vorhanden, da der Dorfplatz abgehoben ist von der Strasse.*
- *Dorfplatz sollte Teilweise Schlechtwettersicher gemacht werden können zB. mittels Sonnen-/Regensegel*
- *Strom/Wasser/Abwasser zwingend*
- *Alles weiter so Planen.*
- *Gute Grundlage ==> Umsetzen*
- *Das Siegerprojekt finde ich gelungen. Einen anderen Bodenbelag als Abgrenzung im Bereich Tempo 20 fände ich auch passend. Allerdings nicht mit Pflastersteinen, wegen der Emissionen für die Anwohner.*
- *Ich finde die vorgestellte Lösung für die Neugestaltung des Zentrumsplatzes in Ordnung. Auch die Massnahmen zur Beruhigung des Verkehrs mit Parkplätzen usw. finde ich eine gute Lösung.*
- *Im Moment ist der Zentrumsplatz als Fussgängerzone gekennzeichnet mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 kmh. Dies sollte zwingend beibehalten werden. Der Platz sollte in erster Linie der Bevölkerung dienen, damit Leben einkehren kann.*
- *Das Zentrum sollte im jetzigen Zustand beibehalten werden.*
- *Projektplanung weiter vorantreiben (favorisierter Vorschlag)*
- *Braucht Wasser, Strom und Abwasser Anschluss.*
- *Es braucht nicht viel. Der Dorfplatz soll aus der Umklammerung der zwei Strassen gelöst werden und in Richtung Synagoge verschoben werden. Strassen Verlauf nur noch auf der Seite Restaurant Post. Zufahrt Parkplatz neben Synagoge sehr schlank, nur für PW "einspurig" von der Bäckerei her. Die vergleichende Strasse vom Kreisel in*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Richtung Baldigen muss mit einer Rampe Tempo reduziert werden. So kann Tempo 20 auch gelebt werden.

- *Vorgehensweise ist i.O.*
- *Keine Natursteinpflasterung im ganzen Zentrum*
- *Die Planung unter Einbezug der Bevölkerung ist gut aufgegleist.*
- *Eine zügige Umsetzung ist nun anzustreben.*
- *Konzeptplan META ist sehr gut.*
- *Dorfplatz soll bei Bedarf (Konzert, Aufführung) auf die Zürichstrasse (Bereich Synygoe) erweitert werden können, mit minimalem Aufwand. Signalisation soll vorbereitet werden, ev. elektrische und hydraulische Polleranlage.*
- *Keine Pflasterung wegen Lärm, Unterhalt Kosten.*
- *Leider kann die Vogelsangstrasse nicht umgeleitet werden. Dies ist halt so. Tempo 30 auf dem ganzen Gemeindegebiet i.O.*
- *Keine Tempo 20 (generell T30) mit Fussgängerstreifen.*
- *Insel Westseite mit Lengnauer Wappen, Fahnenstangen (Brunnen) stehen lassen. Nur Nord-Ostseite flache machen. Befürchte unkontrollierbaren Individualverkehr (Elektrotrotti, Velo etc.) quer zur Strasse (Unfallgefahr) und Ruhezone gestört.*
- *Wenn die Doppeltür kommt wollen die Touristen erst ins Museum und dann was trinken. Das heisst, dass es auf der Dorfinsel, egal wie sie aussieht eine Möglichkeit geben sollte sich hinzusetzen und was zu trinken oder auch ein schöner Park mit Sitzgelegenheiten wäre eine Idee.*
- *Sehr guter Mitwirkungsprozess*
- *Ich unterstütze dieses Vorhaben voll und ganz.*
- *Zentrumsplanung prinzipiell ok*
- *Wieso wird der Zentrumsbereich nicht bis an die Stufen der Synagoge geführt und dafür die Strasse beim Pöstli etwas breiter gemacht?*
- *Mir erscheint der Platz vor dem Museum zu knapp für einen Car. Ich gehe davon aus der Car bringt die Leute vor das Museum, fährt dann zu einem externen Parkplatz und holt die Leute wieder vor dem Museum ab.*
- *Das am Futurum ausgestellte Modell fand ich grundsätzlich sehr ansprechend. Mir stellte sich die Frage, ob es im Zentrum tatsächlich so viele Fahrradparkplätze benötigt. Auf den ersten Blick sieht es nach viel mehr Parkplätze als Stand heute aus.*
- *Zusätzlich bin ich kein Fan von den dargestellten Parkplätzen seitlich der Strasse entlang (Höhe Schulhaus Dorf). Gibt es zudem eine bessere Lösung für den Carparkplatz als im Dorfzentrum? Das hätte auch den Vorteil, dass ein Car nicht durch das neue, ruhige Dorfzentrum fahren muss. Vielleicht gibt es ja eine Möglichkeit ganz ausserhalb des Zentrums oder zumindest im Bereich zwischen Krone und Synagoge.*
- *Die Vorstellung des Endergebnisses war aus meiner Ansicht erfreulich. Meines Erachtens ist es wichtig, bei der Planung des Zentrums unbedingt die verschiedenen Bereiche des Gewerbes (Gastronomie), die Vereine und Parteien mit einzubeziehen. Der Dorfplatz wird nur zu einer Begegnungszone, wenn es dort auch Anlässe gibt, bei welchen man sich begegnen kann. Solche Anlässe wurden ja bereits bei der Vorstellung mit eingeplant. Vielleicht gibt es jedoch noch weitere Ideen aus der Bevölkerung und den Vereinen, was später auf dem Dorfplatz entstehen könnte. Die baulichen Massnahmen müssten meines Erachtens daher zwingend auf die späteren Verwendungszwecke abgestimmt werden.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Wie sieht der Gemeinderat vor, über den weiteren Planungsprozess zu informieren? Gibt es Mitwirkungsmöglichkeiten?*
- *Bei der Beantwortung dieses Fragebogens haben 6 Personen mitgewirkt.*
- *Der grosse Wurf ist mit dem Wettbewerb nicht gelungen. Die ausgewählte Variante überzeugt uns nicht.*
- *Gründe sind: Sicherheit, vor allem mit dem geebneten Platz, die Anordnung der Bäume und die vorgesehenen Parkplätze. Mit den Kosten könnte es Probleme geben.*
- *Variante wäre: Der bestehende Platz in seiner Form ist in der Anordnung beizubehalten. Kleine Änderungen in der Gestaltung sowie der Bepflanzung und Möblierung sind vorzunehmen. Somit wären auch die Kosten vertretbar.*
- *Warum sollen künftig so viele Veranstaltungen auf dem Dorfplatz stattfinden ist für uns fraglich. Es ist eine Durchgangsstrasse. Alternativ wäre der Begegnungsplatz auf der Bleiwiese.*
- *Meiner Meinung nach ist das Projekt zu wenig mutig und bringt gegenüber der heutigen Situation keine zukunftsweisende Änderung. Es handelt sich nicht um eine Zentrumsplanung, sondern um eine blosse Sanierung/Neugestaltung des bestehenden Dorfplatzes. Der heute leicht erhöhte Platz wird bodeneben ausgestaltet, was sicherlich eine Verbesserung und eine stärkere Verbindung der Durchgängigkeit mit sich bringt. Gleichzeitig besteht aber auch keine Abgrenzung mehr zum nach wie vor bestehenden Verkehr. Unter einer Zentrumsplanung würde ich weitergehende Schritte erwarten. Beispielsweise wäre die Belebung des Platzes zu prüfen. Können wieder Geschäfte, Betriebe rund um den Dorfplatz angesiedelt werden. Braucht es dazu Vorgaben und Rahmenbedingungen in der Nutzungsplanung? Müssen dazu eventuell Vorgaben gemacht werden, wonach in den Erdgeschossen keine Wohnnutzungen, sondern nur publikumsorientierte Nutzungen zulässig sind, wie z.B. in der BNO der Gemeinde Wettingen (§ 8ter BNO):*
- *1 In den im Bauzonenplan speziell bezeichneten Bereichen entlang der Landstrasse sind im Erdgeschoss zwingend publikumsorientierte Nutzungen vorzusehen.*
- *2 In den im Bauzonenplan speziell bezeichneten Bereichen entlang der Landstrasse ist Wohnnutzung im Erdgeschoss nur im rückwärtigen, von der Strasse abgewandten Bereich zulässig.*
- *Sind entsprechende Schritte bedacht worden oder vorgesehen?*
- *Im Übrigen kann diesbezüglich auf die von mir respektive der Mitte in der Mitwirkungseingabe gemachten Ausführungen verwiesen werden.*
- *Ideal wäre eine komplett verkehrsberuhigte Zone, diese ist allerdings aufgrund fehlender Umgehungsstraßen (v.a. aus Richtung Vogelsang) unrealistisch.*
- *Somit sollte der Platz weiter auf die Erfordernisse einer Begegnungszone / Anziehungspunkt für Tagestouristen ausgebaut werden - heisst Sitzmöglichkeiten, Cafés etc. Unbedingt aber auch Ausbau bestehender Aktivitäten wie «Dorfmarkt» (regelmäßiger, z.B. alle 2 Monate) und der Biergarten in den Sommermonaten*
- *Für die bessere Möglichkeit der Nutzung bei grösseren Anlässen als es zum jetzigen Zeitpunkt der Fall ist, fände ich es sinnvoll, wenn der Platz/die Strasse zur Synagoge hin angehoben wird und so eine Ebene zwischen jetzigem Dorfplatz und Synagogenvorplatz entstehen kann. Dies gibt die Möglichkeit, den ganzen Platz für Anlässe zu nutzen. Da im Zentrum ja hoffentlich Tempo 20 bleibt, würde auch die "Schwelle" kein Problem für passierende Autos darstellen.*
- *Die Planung finde ich sehr gelungen, bzgl. Parkieren wäre es gut, wenn v.a. vor der Schmitte Parkplätze wären und weniger vor der Krone und dem Beck (Schulweg). Wie wichtig der Dorfplatz sein soll, da bin ich etwas hin und her gerissen, solange der*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Verkehr in Richtung Vogelsang bleibt, wird der Platz wohl nicht als klassische Begegnungszone genutzt. Finde die Richtung des Projektes aber generell gut.

Verkehr

Das Parkierungsreglement wurde nicht bewilligt. Somit ist zurzeit das bestehende Parkierungskonzept (2 Stunden gratis von Mo-Fr von 7 – 18 Uhr) vorgegeben. Gegen die Begegnungszone im Dorfzentrum wurden innerhalb der öffentlichen Auflagefrist Einwendungen erhoben. Der Entscheid des Gemeinderates steht noch aus. Anstehend ist im Jahr 2023 ein Gemeindeversammlungsantrag von flächendeckend Tempo 30 im gesamten Gemeindegebiet. Dieser Antrag gründet ebenfalls auf die Bevölkerungsbefragung im Jahr 2021.

Zusammenzug

- **Pro und Contra T20 und T30 bei der Zentrumsplanung** / Hier zeigen sich viele Zustimmungen und positive Rückmeldungen zur Begegnungszone mit T20. Es sind aber auch einige Voten vorhanden, welche eine Umsetzung der Zentrumsplanung mit T30 wünschen.
 - Der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wird das Projekt mit Ausführung T20 und Ausführung T30 gegenübergestellt und den Stimmberechtigten zur Auswahl gestellt. Im Folgetraktandum wird dann der Planungskredit mit dem vorher ausgewählten Temposystem zur Beschlussfassung vorgelegt. Ebenso soll auch das flächendeckende T30 zur Bewilligung beantragt werden.
- **Verkehrsentlastung des Dorfkerns** / In einem Votum wird gewünscht, dass der Dorfkern vom Durchgangsverkehr entlastet werden soll.
 - Grundsätzlich funktionieren in anderen Gemeinden T20-Zonen auch mit einem Durchgangsverkehr von mehr als 8'000 Fahrzeugen pro Tag. In Lengnau liegt dieser Wert weit darunter. Eine grossflächige Umleitung ist aus Gründen der Raumplanung nicht möglich.
- **Flächendeckende Einführung von Tempo 30** / Hier zeigt sich eine grosse Mehrheit für die Einführung einer flächendeckenden Massnahme. Es sind einzelne Hinweise vorhanden (Bsp. Vogelsangstrasse usw.), welche Problemstellungen sehen.
 - Bis jetzt sind zwei Gebiete (Schulstrasse und Brunnengasse sowie Landstrasse und Gebiete Hengertstrasse bis und mit Hofacher/Eichlistrasse als T30-Zonen ausgeschieden.
 - Die Kantonsstrassen (Freienwilstrasse und Surbtalstrasse) sind von diesem Projekt ausgenommen.
 - Der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wird die Einführung von T30 flächendeckend (Baugebiet) beantragt.
- **Parkierungsreglement** / Das Parkierungsreglement wird ebenfalls angesprochen. Die Abgabe von Parkkarten ist gewünscht, wie auch eine evtl. angepasste Vorlage des Parkierungsreglements. Einzelne Voten sagen aus, dass die Auswirkungen des Projekts Doppeltür auf die Parkplätze für die Bevölkerung noch unklar sind. Ebenfalls unklar war die geplante Handhabung der Ersatzgebühr für einen Pflichtparkplatz.
 - Der Gemeinderat wird prüfen, ob allenfalls eine angepasste Version eines Parkierungsreglements neu zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- **Busstopp Freienwilstrasse (Kreuzung Eichlistrasse/Birkenweg)** / → Vor einigen Jahren wurde ein entsprechendes Projekt für eine Bushaltestelle an dieser Stelle vom Kanton sowie auch von Postauto Aargau abgelehnt. Im Gegenzug dazu wurde ein in der Strassenmitte mittels Insel abgesicherter Fussgängerübergang gebaut. Ein Fussgängerstreifen kann man aus gesetzlichen Gründen (> 50 Fussgänger/innen pro Stunde) nicht erstellen.
- **Viele Einzelthemen** / → Bei der Weiterbearbeitung wird der Gemeinderat diese Eingaben analysieren und prüfen.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Ist noch zu früh*
- *Mit Nachbargemeinden absprechen. Tempo 30 nur mit Markierungen einführen. Ehrendingen anschauen*
- *Ich bin gegen flächendeckend Tempo 30. Dort wo es nötig ist und es sinnvoll erscheint, kann man darüber sprechen. Flächendeckende Einführung macht auch hier wieder keinen Sinn. Man soll sich jede Verkehrssituation einzeln anschauen und entscheiden. Wie in der 2. Frage schon erwähnt, macht für mich die Begegnungszone mit Tempo 20 keinen Sinn und ich sehe den Mehrwert nicht. Tempo 30 ist sinnvoller. Es braucht auch kein neues Parkierungsreglement mit Parkuhren.*
- *Tempo 30 ist super und zu begrüssen*
- *Tempo 20 in der Begegnungszone ist zu begrüssen. Den Autofahrenden soll mal ein Velo hingestellt werden, mit welchem sie mit 20km/h vom Kreisel Richtung Vogelsang fahren sollen. In einem Dorfzentrum sollen Fussgänger vor dem motorisierten Verkehr Vortritt haben. Zudem läuft sowieso jeder Fussgänger dort über die Strasse, wo er/sie möchte und es von der Verkehrssituation gerade passt.*
- *Würden wir sehr begrüssen.*
- *Ja zu Tempo 30 flächendeckend plus Tempo 20 in der Begegnungszone! Diese dient in erster Linie der Begegnung zu Fuss. Der Verkehr kann trotzdem durch, der Zeitverlust auf dieser kurzen Strecke beträgt wenige Sekunden - ein kleiner Preis für den geschaffenen Mehrwert.*
- *T20 im Zentrum und T30 im Siedlungsgebiet wäre sehr gut und soll bald umgesetzt werden.*
- *Tempo 30 mit den vielen Rechtsvortritten, Ausfahrten etc. scheint sinnvoll. Tempo 20 ist mit dem Auto zwar mühsam aber bietet sicherlich mehr Gestaltungsmöglichkeiten für eine schöne Begegnungszone.*
- *Tempo 30 muss eingeführt werden. Es gibt viele zu gefährliche Strassen, es werden immer mehr Kinder, Velofahrer und Autos. Um ein sicheres Dorf zu sein, braucht es 30 im ganzen Dorf.*
- *Wir sind enttäuscht darüber, dass das gut durchdachte Parkierungsreglement keinen Anklang gefunden hat. Wir hatten dazu bereits einen Leserbrief vor der Gemeindeversammlung geschrieben.*
- *Ich finde eine flächendeckende Tempo 30 Zone im gesamten Gemeindegebiet eine gute Idee in vielen Teilen wie zum Beispiel in der Landstrasse ist dies schon der Fall und ich finde es gut. Ausserdem finde ich auch, dass man die 20er Zone um den Dorfplatz lassen kann, da es eine Begegnungszone ist und so für Fussgänger weniger gefährlich ist.*
- *30ig Quartiere, 20ig Dorfplatz*
- *Tempo 30 finde ich super*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Ich finde es gut und richtig, dass an der Gemeindeversammlung im 2023 betreffend der Begegnungszone abgestimmt werden kann.*
- *Flächendeckend Tempo 30 unterstütze ich.*
- *Digitale Tempomesser/anzeigen fest installieren, das hilft sich selbst zu regulieren. Die 20 km/h sollten in der Begegnungszone bleiben.*
- *Ich bin für Tempo 30 im gesamten Dorf.*
- *Parkreglement einführen mit Parkuhren*
- *Flächendeckend Tempo 30 würde ich sehr begrüßen. Die Dorfstrassen sind an vielen Stellen eng und unübersichtlich. Insbesondere die Chratzstrasse sollte dringend zu einer 30er Zone werden. Hier kommt es immer wieder zu brenzlichen Situationen (auch mit Schulkindern).*
- *Tempo 30 erhöht die Sicherheit und bringt allen Anwohnern eine Lärmreduktion.*
- *Ich begrüße Tempo 30 in den Gemeinden. Aber bitte vergesst dabei die Weiler nicht. Im Himmelrich z.B. ist noch Tempo 80.*
- *Ich empfinden das Parkreglement als zu aufwendig. Zudem hat meines Erachtens dieses nicht die notwendige Priorität um vorab, bevor die Zentrumsplanung fertig ist, eingeführt zu werden. Es schafft in gewissen Bereichen ein "fait a compli" was nicht erstrebenswert ist.*
- *Tempo 30 in den Quartierstrassen ist super und sehr willkommen, aber bitte nicht 100% flächendeckend (Vogelsangstr z. B. unbedingt nicht!)*
- *Lenkungseffekt via die Navis fällt sonst weg! Rebenstr. / Sternenstr. / Seitenstrassen aber sicher 30 (und kein Vortritt!)*
- *20er Zone müsste 30er sein und mit Fussgängerstreifen, nicht jekami Chaos wie jetzt. Auch beim Ausparkieren hinderlich wenn Fußgänger nicht kanalisiert sind.*
- *Ist aus meiner Sicht umsetzbar, sofern dies auch im Bereich des Dorfplatzes übernommen wird. Eine Differenzierung 20/30 macht aus meiner Sicht keinen Sinn.*
- *Tempo 30 ist die vernünftigste Variante.*
- *Busstopp Freienwilstrasse (Querung Eichlistrasse-Birkenweg)*
- *Bei der Strassensanierung wurde angedacht und versprochen einen Busstopp zu verwirklichen. Auf beiden Seiten sind Trottoirs und eine Fussgängerquerung vorhanden.*
- *Einzugsgebiet (Birkenweg, Friedhofweg, oberer Teil Chratz, Eichlistrasse, Datteboolweg, Meisenweg Hangstrasse) mit ca. 150 Wohneinheiten.*
- *Hinweis auf Klimaerwärmung und Förderung ÖV. Auf dieser Linie verkehren täglich über 25 Busse auf beide Richtungen.*
- *Das "Gastrecht" des Autos soll sich auch auf das Parkierungsreglement auswirken. Zwei Stunden Gratisparkieren reicht aus für jeden Besuch im Detailhandel und Gewerbe.*
- *Tempo 30 im Dorfzentrum u. Landstrasse genügt nach meiner Meinung.*
- *Tempo 30 auf dem ganzen Gemeindegebiet einverstanden ausser in der Begegnungszone Tempo 20*
- *Tempo 30 im Dorfkern begrüße ich. Tempo 20 aus diversen Gründen nicht.*
- *Das Parkierungsreglement soll der Dorf Entlastung dienen. Aus Sicht der Langparkierer finde ich es eine gute Sache. Sicht der Unterhaltskosten oder Vandalismus kostender Parkuhren eher weniger. Eine digitale punkte Tageskarte oder allg. Langparkierkarte wäre die bessere Lösung. Das schulhauspersonal (lehrer) in der rietwiese parkieren sollten und zum Entladen hin und zurück müssen*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

finde ich eine peinliche Entscheidung. Da ist schon fragwürdig für wen will man diese Parkplätze frei halten?

- *Zum Thema Tempo 30 (flächendeckend) oder Tempo 20 (Begegnungszone):*
- *Ich habe den Eindruck, dass hier eine Patt-Situation zwischen der Wahrnehmung der Bevölkerung und den offiziellen Messergebnissen besteht. Als Bewohner der Schulstrasse (bereits jetzt Tempo 30) empfinde ich sehr viele Autos als zu schnell (z.T. massiv). Dagegen steht die Aussage, dass Messungen ergäben hätten, dass nur ein kleiner Teil zu schnell fahren würde. Ähnliches erlebe ich bei Aussagen über das Empfinden von Bekannten in der Begegnungszone. Aber auch bei mir selber, wenn ich z.B. mit dem Auto oder Motorrad auf dem Dorfplatz unterwegs bin, wird von hinten gedrängt, wenn ich das korrekte Tempo fahre. Doch auch hier wieder das offizielle Statement: die meisten halten sich an das Tempo... Wie kommen wir aus diesem Patt heraus? Die Bevölkerung (auch ich selber) haben einen anderen Eindruck als die offiziellen Aussagen und glauben diesen schlicht nicht.*
- *Dies ist vor allem bei der Begegnungszone essentiell, da das Vertrauen auf geforderten 20km/h nicht da ist.*
- *Irgendwie war es beim Pumptrack ähnlich: die Befürchtung, dass es auch abends Lärm geben würde (Jugendliche), wurde mit der saloppen Aussage "Es gibt eine Tafel mit den Benützungzeiten" abgewiegelt. Genau wie bei der Begegnungszone ("Es ist ja Tempo 20 ausgeschildert") - doch man glaubt eben nicht daran, dass sich wirklich alle daran halten. Wie kann man Leute mit diesen Bedenken besser abholen und ihnen diese Ängste nehmen? Sicher nicht mit einem Schild, sondern vielmehr indem man aufzeigt, dass die Befürchtungen ernst genommen werden und z.B. konkrete (wirksame) bauliche Massnahmen realisiert werden (oder beim Pumptrack: dass man jemanden vom Dorf anrufen kann, der Verantwortlich ist und bei Problemen hilft - nicht einfach auf die RePol abschieben).*
- *Hauptargument der Gegenseite bei "Aufklärungsversuchen": Wofür ist diese "Strafgebühr" überhaupt? Es wird ja trotzdem bei den Zentrumsarkplätzen mit Besuchern des Museums Doppeltür gerechnet - als ob es eben doch quasi "gekaufte" Parkplätze wären...*
- *Zum Thema Parkierungsreglement:*
- *Ich habe den Eindruck, dass es primär ein Schuss gegen das Museum Doppeltür war - vor allem die Verwirrung um die CHF 7000 pro nicht realisierten Parkplatz auf der eigenen Parzelle. Dass es sich dabei um eine "Strafgebühr" handelt und nicht um den "Kauf" eines öffentlichen Parkplatzes war weiterhin bei vielen in meinem Umfeld nicht klar.*
- *Hauptargument der Gegenseite bei "Aufklärungsversuchen": Wofür ist diese "Strafgebühr" überhaupt? Es wird ja trotzdem bei den Zentrumsarkplätzen mit Besuchern des Museums Doppeltür gerechnet - als ob es eben doch quasi "gekaufte" Parkplätze wären...*
- *Tempo 30 finde ich gut.*
- *Flächendeckend Tempo 30 ist gut.*
- *Der Gemeinderat sollte nochmals ein allenfalls angepasstes Parkierungsreglement angehen. Laternenparkplätze sind ein Bedürfnis und würden auch Geld in die Gemeindekasse bringen.*
- *Tempo 30 in den Wohnquartieren macht Sinn.*
- *Wegen Parkierungskonzept habe ich den Überblick verloren. Es wäre toll im Zusammenhang und Zusammenspiel mit sämtlichen Projekten (Zentrumsplanung,*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Überbauung Bleiwiese, Doppeltür, Liegenschaft Krone) ein vorliegendes, zukunftsorientiertes Konzept zu haben.

- *Und war nicht ein Parkplatz unterhalb Rietwiese geplant? Auch dies wäre toll auf einer Kartenübersicht zu sehen.*
- *Aus meiner Sicht hätte das Parkierungsreglement alle Bedürfnisse (auch zum Langzeitparkieren) sehr gut abgedeckt, schade!!!*
- *Die Begegnungszone ist für mich an einem falschen Ort, hier kommen Durchgangsverkehr / Parkplätze vor den Geschäften / Schulweg zusammen. Ich bin aber sehr dafür, dass generell Tempo 30 in Lengnau eingeführt wird, um eben auch die Zonen im Zentrum zu beruhigen. Wichtig sind dabei auch die Wiederaufnahme von Fussgängerstreifen rund um die Schule.*
- *Tempo 30 im ganzen Dorf finde ich gut. Ein Fussgängerstreifen auf der Freienwilstrasse auf der Höhe Eichlistrasse wäre schön.*
- *Schade wurde das Parkierungsreglement nicht bewilligt.*
- *Tempo 30 begrüsse ich.*
- *Verkehrsschikane - Bereich Sternenstrasse*
- *30-Zone ab Kindergarten*
- *ganze Zürichstrasse*
- *Habe mich damit nicht stark auseinander gesetzt. Wir gehen, mit Ausnahmen, zu Fuss ins Dorf und brauchen keine Parkplätze.*
- *Wir unterstützen die Meinung des Gemeinderates*
- *Parkierungsreglement - nochmals vor Gemeindeversammlung bringen, ev. mit kleinen Anpassungen um den Gegnern etwas den Wind aus den Segeln zu nehmen.*
- *Begegnungszone im Dorfzentrum ist eine gute Sache. unbedingt auf Kurs bleiben und so weiterfahren!*
- *Tempo 30 unbedingt an Gemeindeversammlung im 2023 bringen. Ist für viele Gemeinden seit längerem eine Selbstverständlichkeit, warum nicht für Lengnau*
- *unbedingt auch gute und sichere Velowege schaffen*
- *Meinung: Flächendeckung ganze Gemeinde inkl. Begegnungszone exkl. Hauptstrasse !!*
- *Auto wo in der Nacht abgestellt werden müssen mit einer kostenpflichtige Parkkarte versehen werden !!*
- *Grundsätzlich bin ich für flächendeckend Tempo 30. Bei der Vogelsangstrasse finde ich es aber nicht gut, da dies in meinen Augen eine Hauptverkehrsachse für Lengnau ist. Und auf Hauptstrassen, bzw. Hauptverkehrsachsen finde ich Tempo 50 passend im Dorf. A*
- *Profit der erzwungenen T20 mit Punktierung war ein Minus von 4 Parkplätze und die Kosten. Tempo 30 i.O.*
- *Blaue Zone weiss??? (AL)*
- *Mit Vorplatz Synagoge könnten 2 m Platz geschaffen werden*
- *Tempo 30 im ganzen Dorf ist gut.*
- *Auch hier, volle Unterstützung für Begegnungszone und Tempo 30.*
- *Tempo 30 => endlich kommt das, leider sind meine Kinder schon gross.*
- *Ich sehe kein Problem im Dorf, empfehle aber dass Einwohner Vorschläge machen können wo trotzdem Tempo 50 gilt.*
- *Tempo 20 im Dorf wurde als einjähriger Versuch eingeführt mit Versprechen danach an der Gemeindeversammlung eine Abstimmung durchzuführen. Dies hat der GR versäumt was nicht korrekt ist.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Parkierungsreglement: Vorschlag Tages- & Nachtvignette plus Ersatzabgabe neu auflegen und Parkuhren entfallen lassen.*
- *Veloweg / Trottoir Vogelsangstrasse ist sehr wünschenswert für Schüler! zT wird sehr schnell gefahren!*
- *Ich finde Tempo 30 nicht richtig, in vielen Quartieren kann man gar nicht schneller fahren, aufgrund der engen Strassen. Wenn ich sehe wie unverantwortlich die Fussgänger sich verhalten, Kopfhörer im Ohr, sie laufen über Fussgängerstreifen ohne zu schauen/hören, der Autofahrer wird jetzt bereits ignoriert, es ist fraglich, was ein verlangsamtes Fahren bewirkt. Hinzu kommt, dass Fussgänger sowie wieder mal mehr sensibilisiert werden sollen, da E-Auto, elektr. Trottis nicht oder sehr schlecht gehört werden. Ich plädiere auf ein rücksichtsvolles und verantwortungsvolles Miteinander - Verkehr + Fussgänger!!*
- *Eine Gegenüberstellung von der zwei Konzepte Tempo 20 & Tempo 30 für die Begegnungszone halte ich für eine sehr gute Idee! Somit können allen Kritikern egal von welcher der beiden Ideen alle Vor- und Nachteile aufgezeigt werden, auch gleich in Zusammenhang mit der Umgestaltung des Dorfplatzes. Besten Dank für diesen Mehraufwand!*
- *kein Tempo 30*
- *Parkierungsreglement ist gut so, wie es ist*
- *Das Parkierungsreglement war meines Erachtens gelungen, der Zeitpunkt der Abstimmung jedoch falsch gewählt. Meines Erachtens haben auch viele Leute aus Lengnau das Reglement abgelehnt, da die Situation Doppeltür und die damit aufkommende Verkehrsauslastung noch unbekannt ist. Mir ist bewusst, dass dies eigentlich nicht das Reglement selbst tangiert, aber der Abstimmungszeitpunkt kann hierbei einen grossen Einfluss darauf haben, ob eine Vorlage angenommen oder abgelehnt wird. Meines Erachtens müssten zuerst die Entwicklung zum Projekt Doppeltüre, dem neuen Dorfzentrum und der Verkehrsumfahrung in Zurzach abgewartet werden, bevor ein Reglement aufgegleist wird. Wie der Gemeinderat ja selber durch die Parkplatzerhebung festgestellt hat, haben wir aktuell keine Parkplatznot im Dorf. Wenn somit keine Not vorhanden ist, kann dieses Problem noch abgewartet werden. Diese Ausführungen beziehen sich auf die Erhebung eines Tarifs auf die Parkdauer am Tag.*
- *Gegen das Lampenparkieren sollte aber etwas unternommen werden. Gibt es hierbei keine Möglichkeit, dass das Reglement einfach so ausgeweitet werden kann, dass nicht mehr als 4 Mal im Monat über die Nacht parkiert werden kann? Bei diesem Punkt gibt es auch keine Not, meines Erachtens geht es jedoch hier um Fairness gegenüber den Personen, welche Parkplätze mieten.*
- *Dass das Dorf an der Gemeinde über die Begegnungszone entscheiden kann, finde ich gut. Wir haben selber von der Partei ja auch deswegen Einspruch erhoben. Die Begegnungszone an sich finde ich mittlerweile, nachdem ich gesehen habe wohin sich das neue Dorfzentrum entwickeln soll, nicht schlecht. Die Abstimmung an der Gemeinde/Urne gibt jedoch dem Verkehrsreglement mehr Legitimität und wird dadurch breiter akzeptiert.*
- *Von Tempo 30 bin ich ein Fan. Wenn vom gesamten Gemeindegebiet gesprochen wird, gehe ich jedoch davon aus, dass die Verbindungsstrecken zwischen den Weiler und dem Dorf nicht auf 30 reglementiert werden oder?*
- *Bei der Begegnungszone im Dorfzentrum mit Tempo 20 sind wir nicht einverstanden - Sicherheit.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Wir unterstützten den Gemeinderatsantrag mit Tempo 30 flächendeckend im gesamten Gemeindegebiet.*
- *Mit der Begegnungszone wird die künftige Verkehrsentwicklung nicht berücksichtigt. Ein Anstieg führt, da der Verkehr nach wie vor über den Dorfplatz geführt wird, zu einer weiteren Verschlechterung der Aufenthaltsqualität des Platzes. Die Attraktivität wird sich reduzieren. Es braucht unbedingt Massnahmen um den Dorfkern vom Verkehr zu entlasten. Dazu erachte ich nach wie vor periphere Verkehrsableitungen in Richtung Tiefenwaag und in Richtung Industrie/Unterlengnau für zwingend. Nur so kann der Druck auf das Zentrum reduziert werden und die Qualität des Dorfkerns aufgewertet werden. Es kann diesbezüglich auf die von mir respektive der Mitte in der Mitwirkungseingabe gemachten Ausführungen verwiesen werden.*
- *Ist bezüglich der künftigen Verkehrsentwicklung (Wachstum) etwas angedacht/geplant?*
- *Flächendeckend Tempo 30 ist einfacher und kostengünstiger umzusetzen*
- *Tempo 30 ist zu befürworten. Vor allem an den viel befahrenen Strassen (z. Bsp. Vogelsangstrasse mit Grenzgänger Verkehr und Fussgängerstreifen vor dem Kindergarten Sonnenrain) muss dies aber sicher mit vermehrten Kontrollen durchgesetzt werden.*
- *Im Allgemeinen befürworte ich Tempo 30.*
- *Bitte neue Trottoirs nicht mehr auf gleicher Höhe wie Fahrbahn (Vogelsangstrasse) -> erhöht bauen wegen Sicherheit der Fussgänger.*
- *Strasse nach Baldingen nicht weiter verbreitern. Weisse Seitenmarkierungen (Streifen) aufmalen und optisch Fahrbahn verschmälern.*
- *Tempo 30 im ganzen Gemeindegebiet.*
- *Spazierwege ausbauen und so gestalten, dass Rundwege möglich sind für Familien mit Kinderwagen und Hundehalter.*
- *Tempo 30 wäre super + alle Kinder würden profitieren. Aktuell ist zB der Schulweg zum Sonnenrain teils gefährlich (z.B Vogelsangstrasse). Für die Zukunft wären 20+30 sinnvoller als aktuell. Tempo 60 vom Dorf bis zum Gewerbegebiet wäre auch gut.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Nutzungsübersicht über die öff. Bauten und Anlagen

Die Telefonzentrale an der Zürichstrasse (Eigentümerin Swisscom) möchte der Gemeinderat gerne erwerben. Dieses Gebäude grenzt an die Schulanlagen. Die möglichen Nutzungen sind in der Nutzungsübersicht aufgeführt.

Sind noch weitere Gebäude vorhanden, welche durch die Gemeinde erworben werden könnten?

Zusammenzug

- **Telefonzentrale der Swisscom** / Die Absicht eines Erwerbs wird sehr grossmehrheitlich unterstützt und für gut befunden. Die Nähe zur Schule wird für sehr gut befunden. Fragen der Erschliessung ab Zürichstrasse und verschiedene Vorstellungen für Nutzungsmöglichkeiten werden abgegeben.
 - **Weitere Liegenschaften** / Areal Marcel und Francisca Höchli wird genannt. Ebenso sollten beim Verkauf von Liegenschaften im Zentrum diese von der Gemeinde erworben werden.
 - **Raum für Jugendorganisationen** / Raumangebote für Jubla, Pfadi und Jast sind zu suchen.
 - **Verschiedenes** / Raum günstig für Ladengeschäfte abgeben, Tagesstrukturenraum ist ein Thema, Spielgruppenraum usw.
- ➔ Der Gemeinderat prüft die Ideen in den weiteren Beurteilungen und Planungsschritten. Bei der Swisscom ist ein Vorkaufsinteresse angemeldet worden. Ein allfälliger Kauf wäre aus Sicht der Swisscom frühestens in rund 5 Jahren möglich. Dannzumal müsste die Gemeindeversammlung über einen solchen Kauf befinden.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Keine Meinung dazu.*
- *Gutes Interesse, da die Nähe zur Schule sicherlich ein Pluspunkt ist. Wenn die Bevölkerung wächst, braucht es mit Sicherheit zusätzlichen Schulraum. Brauchen Pfadi und Jubla neue Räume? Pfadi wohl nicht, Jubla nur nach Neubau/Umbau der Krone.*
- *Das Swisscom Gebäude wäre das ideale Gebäude für die Jubla.*
- *Der jetzige Jublaraum ist schon eine Notlösung. Es ist nicht optimal, dass wir nicht das ganze Material an einem Ort haben. Zudem gibt es viele Überschneidungen von Gruppenstunden und gerade im Winter wären deshalb 2 Räume sinnvoll.*
- *Lokalitäten in der Schmitte?*
- *Wenn etwas rund um den Dorfplatz zum Verkauf steht, ist ein Kauf zu prüfen mit dem Ziel, dass die Gemeinde dort günstigen Raum für Ladengeschäfte, Dienstleister, Arzt, Apotheke, Restaurant etc. zur Verfügung stellen kann.*
- *Wenn etwas rund um den Dorfplatz zum Verkauf steht, ist ein Kauf zu prüfen mit dem Ziel, dass die Gemeinde dort günstigen Raum für Ladengeschäfte, Dienstleister, Arzt, Apotheke, Restaurant etc. zur Verfügung stellen kann.*
- *Wenn die Telefonzentrale erworben werden könnte, wäre dies möglicherweise ein geeigneter Ort für die Jubla. Wir benötigen allerdings neue Räumlichkeiten bevor die alten (Krone Lengnau) abgerissen oder saniert wird. Wenn dies also klappen würde*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

dann wären wir froh, wenn dies vor 2026 möglich wäre, damit wir nur 1 mal umziehen müssten.

- *Liegenschaft Höchli*
- *Liegenschaften, die an Gemeindeparzellen grenzen, sollten wenn möglich als Reserve erworben werden. (Auch ohne konkrete Nutzungsvorstellungen)*
- *Kenne ich mich noch zu wenig aus im Dorf.*
- *Sicher sinnvoll ist der Erwerb der Telefonzentrale.*
- *Des Weiteren müsste man unserer Meinung nach eine Planung für ein Begegnungszentrum für Jugendliche ins Leben rufen. Pfadi, Jubla, Jast, Jugendtreff, .. alle werden momentan in Zwischenlösungen untergebracht. Hier ein gemeinsames Haus zu schaffen-wo sie einander unterstützen und gute Einflüsse übertragen können. Das wäre toll. Ob das in der Telefonzentrale, in der neuen Krone oder vielleicht sogar einem Neubau möglich wäre, müsste geprüft werden.*
- *Eine sichere Verbindung von Industrie zum Dorf könnte helfen, auch die öb-zone dort gut nutzen zu können.*
- *Ich finde es sinnvoll dieses Gebäude zu erwerben (Swisscomgebäude).*
- *Ich finde es gut, dass die Gemeinde das Swisscom Gebäude erwerben möchte. Wenn in der Krone ein Mehrzweckraum kommt für alle Vereine, braucht die Jubla einen anderen Raum, der sie für sich alleine hat, da der Raum sehr oft benutzt wird. Das Swisscomgebäude wäre von der Lage sehr gut und glaube auch genug gross um es mit einem anderen Verein oder der Spielgruppe zu teilen.*
- *Kaufen*
- *Das Swisscomgebäude für Jubla/ Padi/ Jugendtreff etc. Finde ich sehr gut*
- *Den Erwerb der Telefonzentrale erachte ich als sinnvoll.*
- *Kaufen, gut verhandeln*
- *Ich finde es sinnvoll wenn die Gemeinde Gebäude erwirbt, die angrenzend an öffentliche Bauten liegen. Selbstverständlich müssen die Erwerbskosten im normalen Rahmen liegen und dürfen nicht spekulativen Zwecken dienen.*
- *Keine Ahnung was möglich ist, aber halt proaktiv auf Private zugehen wenn öffentl. Interesse stark begründet ist.*
- *Grundsätzlich ist eine Immobilienstrategie im Zentrum erstrebenswert, schon nur um mehr Gewicht gegen Einsprachen und Heimatschutz zu bekommen.*
- *Tendenz lieber so viel wie möglich abreissen und modern neu bauen! Bringt langfristig mehr als das kleinräumig konservative "alles muss aussehen wie vor 100 Jahren".*
- *Hat alles seine Zeit und irgendwann ist gut...*
- *Die Zufahrt und der Zugang von der Zürichstrasse her (sofern dies in Betracht gezogen wird) muss vorgängig definiert sein. Ist der Zugang nur von der Schulhausparzelle geplant, entfällt dieses Argument.*
- *Mir nicht bekannt.*
- *Hierzu nehmen wir als Bank vor Ort keine Stellung*
- *Da kann ich keine Auskunft geben.*
- *Telefonzentrale kaufen*
- *Begrüsse ich*
- *Finde ich gut, die Schulen brauchen Platz.*
- *Nutzungsübersicht mit Strategie ist gut. Swisscom Gebäude sollte erworben werden.*
- *Weiss ich nicht.*
- *Das Vorhaben ist zu unterstützen.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Telefonzentrale Erwerb durch Gemeinde - eine Superidee! unbedingt vorantreiben*
- *Meinung: Gebäude erwerben*
- *Vorschlag: Tagesstrukturen dort unterbringen!!*
- *Gute Idee, wenn die Gemeinde Gebäude besitzt, um sie für eigene Bedürfnisse zu Nutzen*
- *Telefonzentrale unbedingt Kaufen Top Lage und Räumlichkeiten Nutzbar für Vereine etc.*
- *Telefonzentrale io*
- *Weitere Objekte sind mir nicht bekannt.*
- *Parzelle 573 (Bemerkung Wiese gehört bereits der Gemeinde) – 574 (Gartenanlage) – 575 (Meier Otto und Werner)*
- *Grundsätzlich sicher sinnvoll.*
- *Wenn immer möglich und dies finanziell tragbar ist sollten diese Gebäude zugekauft werden.*
- *Telefonzentrale erwerben, weitere Gebäude eher nicht.*
- *Keine*
- *??????*
- *Wenn irgendwie möglich sollte das Swisscom Gebäude erworben werden, als Arrondierung der öffentlichen Zone in jedem Fall wertvoll*
- *Erwerb Telefonzentrale I.O*
- *Falls je die Möglichkeit besteht, Kauf oder Abtausch zum Erwerb der Liegenschaft (Schneider Gerhard Parz.599)*
- *Kauf angrenzender Parzellen an den Kindergarten Sonnenrain (falls sich je eine Gelegenheit ergibt)*
- *Wenn die Möglichkeit besteht, diese Liegenschaft zu kaufen unbedingt.*
- *Evtl. Liegenschaft alte Bäckerei, würde Platz und Möglichkeiten für Doppeltür Projekt schaffen.*
- *Telefonzentrale soll die Gemeinde kaufen*
- *Gebäudekauf gut. Evtl. für Tagesstrukturen*
- *Da habe ich jetzt nicht den Überblick*
- *Telefonzentrale = ok*
- *mir keine bekannt*
- *Klingt gut*
- *Ein Gebäude kommt mir aktuell nicht in den Sinn.*
- *Jedoch wäre es schön, wenn es einen Aufenthaltsraum im Dorf geben würde, welche Vereine oder Privatpersonen mieten könnten. Gewiss gibt es die Waldhütte und das Schulhaus im Vogelsang. Für junge Menschen ohne Auto sind diese jedoch nur schwer zu erreichen. Eventuell wäre hier eine Symbiose mit der Tagesstruktur möglich? Andererseits würde ich es toll finden, wenn ein solcher Raum dann auch von der Gastro für Grossanlässe verwendet werden kann.*
- *Mit dem Kauf der Telefonzentrale einverstanden. Tagesstrukturen.*
- *Aktuell drängen sich meines Erachtens keine weiteren Gebäude auf. Idealerweise sollte auf das Zentrum Schmitte in irgendeiner Art und Weise stärker Einfluss genommen werden können. Dies dürfte jedoch kaum realistisch sein.*
- *finde ich gut als Reserve für die Schule oder Gemeinde.*
- *Im Schulhaus Dorf sollte der Raum nicht an ein Unternehmen vermietet werden, das nicht unbedingt in die Kernzone gehört. Auch die Schule könnte die Raume gut gebrauchen!*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Liegenschaft Krone

Die Abklärungen beim Kanton (Voranfrageverfahren) haben ergeben, dass keine Unterkellerung mit Tiefgarage möglich ist. Aufgrund der schlechten Bausubstanz stellt der Kanton eine Abbruchbewilligung mit einem Neubau in Aussicht.

Über einen Wettbewerb mit anschliessender Planung soll ein Neubau ab dem Jahr 2028 gestartet werden.

Bis jetzt sind viele Eingaben aus dem Futurum im Jahr 2018 und aus den Mitwirkungen im Jahr 2021 eingeflossen.

Zusammenzug

- **Neubauprojekt** / Die Kronenliegenschaft abzubrechen und zu erneuern wird mit sehr grosser Zustimmung als für gut befunden. Sehr unterschiedliche Auffassungen über die Nebennutzungen. Frage ob ein Wettbewerbsverfahren notwendig ist. Zwei Eingaben sehen keinen Sinn in einem solchen Projekt.
- **Restaurant, Kafi, Bäckerei** / Ebenso sehr grosse Zustimmung über eine solche Nutzung. Einzelne sehen keinen Bedarf für ein solches Nutzungsangebot durch die Vereine.
- **Saal für 80 – 100 Personen** / wird teilweise infrage gestellt. Viele Verweisen auf die Möglichkeiten zur Nutzung der Turnhalle Dorf. Ebenso entstehen in der Doppeltür wohl auch noch solche Nutzungsmöglichkeiten in deren Gebäude. Ebenso ist die Anzahl der Nutzung eines solchen Raumes abzuschätzen, um hier nicht leerstehende Räume zu generieren.
 - ➔ Ein solcher Raum ist notwendig, weil die Turnhalle Dorf nicht für solche Versammlungen ausgerüstet ist. Dieser Raum könnte auch für private Nutzungen zur Verfügung gestellt werden. Ebenso soll der Raum so realisiert werden, dass dieser unterteilbar ist und auch für Sitzungen mit kleineren Gruppen genutzt werden kann.
- **Vereine** / Keine Raumnutzungen mit anderen Vereinen (viel Material usw.).
- **Voranfrage beim BVU** / Frage, ob diese Voranfrage mit Beantwortung einsehbar ist.
 - ➔ Die Voranfrage und die Beantwortung werden selbstverständlich öffentlich aufgelegt
- **Verschiedenes** / 1 x Verkauf der Liegenschaft, 1 x Gebäude abreißen und PP erstellen, Wohnen im Alter, Unterkellerung wie alle umliegenden Gebäude, keine Tiefgarage notwendig in Lengnau, Zeitfaktor bis zur Umsetzung, warum nicht mit anderen Projekten (Doppeltür, Zentrumsplanung) koordiniert und abgestimmt, evtl. weitere Ladengeschäfte im Parterre, keine abschliessende Aufzählung ...
 - ➔ Die Liegenschaft arrondiert zu anderen Gemeindeliegenschaften und -parzellen. Somit steht ein Verkauf ausser Frage an dieser zentralen Lage. Die Parkplatzerhebungen zeigen keinen Bedarf für weitere Parkplätze. Die Parkplatzbewirtschaftung mit einem Parkierungsreglement und Parkierungszeiten (erste 2 Stunden gratis und dann gegen Gebühr) wäre deshalb ideal. Beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt wurde eine Anfrage eingereicht. Einerseits wurde angefragt, ob die Liegenschaft abgerissen und neu aufgebaut werden kann und andererseits wurde bezüglich einer Unterkellerung angefragt. Der Abriss der Liegenschaft und Neuaufbau wurde in Aussicht gestellt. Bezüglich einer Unterkellerung liegt eine klare Absage vor.
 - ➔ Der Gemeinderat hat alle Projekte (Tiefbauten in Zürich- und Vogelsangstrasse, Zentrumsplanung, Doppeltür, öffentliche Zone Bleiwiese, Nutzungsübersicht

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

öffentliche Bauten und Anlagen) aufeinander abgestimmt. Ebenso wurde dies aus finanzieller Sicht auch in den aktuellen Finanzplan eingebaut.

- ➔ Der Gemeinderat wird bei den Vorbereitungen für die Projektumsetzung die Bevölkerung aktiv mit einbeziehen. Ebenso auch möglich betroffene Vereine.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Gebäude Restaurant verkaufen. Gemeinde muss nicht ein Restaurant besitzen. Steuergelder Verschwendung.*
- *Keine Meinung dazu.*
- *Finde ich Begrüssenswert, diese Liegenschaft zu erneuern.*
- *Dass ein Restaurant und die Bäckerei weiterhin einen Platz finden und allenfalls auch noch ein weiteres Gewerbe einziehen kann, fände ich begrüßenswert! Wohnungen sind wohl eher unpraktisch, da die Nachbarschaft zur Schule eher abschreckt.*
- *Braucht es hier allenfalls zusätzlichen Schulraum, sofern die Bevölkerung weiter wächst bis 2032?*
- *Für die Jubla ist es keine Lösung, einen Raum gemeinsam mit anderen Vereinen zu teilen.*
- *1. Haben wir zu viel Material, das wir regelmässig brauchen (nicht realistisch in einem oder mehreren Kasten).*
- *2. Wäre der Raum sehr häufig von uns belegt.*
- *3. Benutzen wir den Raum auch oft spontan (zur Vorbereitung) und es ist für uns keine Option alle Termine vor zu reservieren.*
- *4. Wir sind häufig und gerne kreativ und machen auch grössere Projekte. Wir könnten diese dann nirgends mehr lagern oder zum Trocknen stehen lassen (z.B. Deko Grill&Chill, Verkleidung und Deko SoLa, Bastelarbeiten mit Kindern...)*
- *Ein Neubau bringt grosse Gestaltungsmöglichkeiten. Ich würde ihn losgelöst von der aktuellen Krone denken, sowohl optisch als von der Nutzung her. Eine Vergrößerung vom Dorfplatz ist zu prüfen. Andere Dienstleister können einziehen.*
- *Krone abbrechen und Fassade in die Flucht vom Schulhaus A stellen damit der Vorplatz etwas grösser wird.*
- *Nutzungen als Restaurant / Beck sehr wichtig.*
- *Scheint sinnvoll zu sein.*
- *Variante 2 (Krone auf derselben Flucht wie Synagoge) vom Vorprojekt ergibt ein stimmungsvolles, geöffneteres Dorfbild. Ausserdem wären so die Sitzgelegenheiten des Restaurants in den neuen Dorfplatz eingebunden.*
- *Die Nutzungsvorhaben sind gut so. Wie bereits oben erwähnt, wären statt Büros auch Jugendräume zu prüfen.*
- *Wenn das Swisscom Gebäude erworben werden könnte wäre das als Ersatz für den Jublaraum in der Krone gut. Ich finde auch einen Mehrzweckraum für Vereine gut.*
- *Krone Weg Schulhaus B wie angedacht weiterbauen. Zuvorderst am Platz Kafi u Bäckerei*
- *Für mich kommen im hinteren Teil der Krone keine Wohnungen und Büros in Frage. Der Pausenplatz ist ein sehr gut besuchter Begegnungsplatz, da sind immer Menschen und es ist nie ruhig. Ich denke mit Büros und Wohnungen wird es bald Reklamationen gegeben.*
- *Ich finde es nicht nötig, einen Saal für 100 Personen zu bauen. Wir haben ja die Turnhalle Dorf und die Aula in der Rietwiese.*
- *Der Standort Krone wäre doch ideal für die Alterswohnungen...*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Die Jubla oder die Pfadi wären hier auch zentraler.*
- *Neubau machen mit Parkmöglichkeiten. Restaurant und Beck gut einplanen*
- *Abbruch und Neubau machen Sinn. Es sollte aber unbedingt darauf geachtet werden, dass die Bäckerei wieder ihren Platz erhält. Ob es daneben noch ein Restaurant benötigt, lasse ich offen. Wenn eines gebaut wird, sollte man über unbedingt einen Geranten (Wirt) verpflichten, welcher sein Geschäft versteht. Die bestehende Lösung ist gelinde gesagt eine Frechheit.*
- *Einmalige Chance, angesichts der blockierten Umgebung.*
- *Anständige Sonnenterasse auf Stützen (Verkehr unten durch) oder Terrasse auf einem Flachdach/Attika. Generell wieso nicht Geschäfte, Restaurants etc... mehr in die Höhe / auf Plattformen bauen?*
- *Warum schon wieder ein Wettbewerb? Es muss eine klare Vorstellung geben, wie diese (neue) Liegenschaft genutzt werden soll. Um das Dorfzentrum (und damit die geplante Begegnungszone) zu beleben, müssen Einkaufsmöglichkeiten (Volg, Coop, etc.) geboten werden, sowie eine attraktive Gastronomie (siehe Bistro Endingen) geschaffen werden, welche dem Dorfplatz/Begegnungszone Rechnung trägt, aber auch im Hinblick auf Doppeltüre eine Rolle spielt.*
- *Kronengebäude abreißen . Da in Zukunft vermutlich immer zu wenig Parkplätze im Zentrum vorhanden sind und laut Kanton keine Tiefgarage möglich sein soll, schlage ich vor, vielleicht eine halbversenkte Garage unter dem ganzen Neubau zu prüfen.*
- *Ein Planungshorizont von 6 Jahren ist eine halbe Ewigkeit. Wir erachten es als wichtig, dass ein Raumkonzept auf individuelle Nutzungen ausgelegt werden kann. Wer weiss, wie sich die Bedürfnisse in 6 Jahren entwickeln?*
- *Die vorliegende Konzeptstudie zeigt u.E. den richtigen Weg auf.*
- *Denke ein Neubau wäre wohl die beste Lösung.*
- *ich bin mit der Nutzungsübersicht einverstanden*
- *Wie es in der Planung ist finde ich super. Auch das es erreicht wurde zum Abriss. Ich hoffe bei der Projektierung wird einfach auf Stil und ähnlichem Aussehen gesetzt.*
- *Beim Futurum war bei einem Neubau von einem möglichen Saal für 80-100 Personen die Rede. Wenn ich mich jedoch richtig an die Vorstellung Doppeltür erinnere, war da auch von einem unterirdischen Saal (Richtung Mikwe) für ca. 50-80 Personen eingezeichnet. Überschneiden sich hier die beiden zukünftigen Angebote? Oder ist letzterer nicht für die Öffentlichkeit gedacht?*
- *Was sind die Pläne für die JuBla? Zuerst mussten sie ja vom Werkhof weg (was unsere Kinder sehr schade fanden) und nun werden sie den jetzigen Raum auch wieder verlieren...*
- *Wurde abgeklärt, wieviel ein Saal pro Woche gebraucht wird. Ich finde es schade an bester Lage im Dorfzentrum Räume leerstehen zu lassen. Vor allem auch da Kirchenzentrum, Turnhallen, Mehrzweckhallen vorhanden sind.*
- *Liegenschaft Krone wie geplant angehen.*
- *Die Bevölkerung ist beim Nutzungskonzept wieder mit einzubeziehen.*
- *Bitte Restaurant wieder berücksichtigen beim Neubau. Ist ein wertvoller Treffpunkt im Dorf.*
- *Es ist gut, dass das Gebäude abgerissen wird und es einen Neubau gibt.*
- *Strassenkaffe (Bistro)*
- *Ladenlokal*
- *evtl. Wohnen im Alter*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Um die Zentrumsfunktion war zunehmen, bestehen genügend Parkplätze für Auswärtige,*
- *unbedingt dranbleiben*
- *öffentliches Kafi oder Bistro und eine Bäckerei wären sehr wünschenswert. könnte auch bei den Doppeltür-Besuchern grossen Anklang finden*
- *alle anderen Vorschläge sind ebenfalls unterstützenswert*
- *Meinung: Gebäude unterkellern!! Schmitte Zentrum ist unterkellert! Neues Schulhaus ist auch unterkellert!! Surbhaus ist unterkellert!*
- *Vorschläge Es gibt zusätzliche Parkplätze im Zentrum!!*
- *Gute Idee. Auch richtig, dass Räume für die öffentliche Nutzung geplant sind*
- *Zwingend wieder ein Restaurant ev. in Verbindung mit der Bäckerei/Catering-Saal*
- *Alles io weiter Planen.*
- *maximale Ausnutzung auch für die Schule*
- *Reserveplatz - Schule. Restaurant muss nicht zwingend bleiben.*
- *Ich finde es sollte ein Restaurant und ein Beck im neuen Gebäude vorhanden sein. Sollte der Bau von "Wohnen im Alter" nicht zustande kommen, würde ich dort altersgerechte Wohnungen erstellen lassen.*
- *Bei der Planung der Liegenschaft Krone sollte unbedingt berücksichtigt werden, dass sowohl der Beck wie auch das Restaurant wieder einen Platz finden im neuen Gebäude. Vor allem der Bäckerei sollte während der Bauphase unkompliziert ein Provisorium zur Verfügung gestellt werden, so dass diese Lengnau erhalten bleibt.*
- *Neubau ausführen, mit Fassadengestaltung (Frontansicht Restaurant) wie im jetzigen Zustand*
- *Für uns wichtig: Einkaufsmöglichkeiten im Dorf (Bäckerei + ausser Volg noch ein weiterer Lebensmittelladen)*
- *Neubau mit Beck und Restaurant, vielleicht kann der Beck beides betreiben. Sitzungsraum wo unterteilt werden kann und auch für die Tagesstruktur benützt werden kann. Essenlieferung vom Restaurant Betreiber nützen. Beck/Restaurantbetreiber für einbeziehen. Neubau vielleicht vorziehen mit der Realisierung*
- *Neubau oder Renovation, aber nicht grösser.*
- *Habe nirgends gesehen, dass man auch Schulraum im neuen Gebäude planen könnte.*
- *Was ist mit Vergrösserung / Anbau Schulhaus von Arch. Sidler?*
- *Was ist der Grund, dass keine Unterkellerung möglich ist? Im Zentrum Schmitte war dies auch möglich und liegt noch näher an der Surb?*
- *Wenn die Liegenschaft Krone dereinst vollständig abgerissen werden sollte, muss die Kubatur und die Platzierung eines neuen Gebäudes in die Dorfplatzgestaltung einbezogen werden.*
- *Gemeinderat sollte seine Kommunikation ändern, eine Tiefgarage wäre baulich möglich, die Frage ist, wie teuer und macht so etwas überhaupt Sinn? Die Behauptung, es geht nicht, kann widerlegt werden und dann steht der GR in einem ganz schlechten Licht da.*
- *Nur das Gebäude Krone zu entwickeln macht keinen Sinn, das alte Schulhaus Dorf (mit alter Turnhalle) muss im Minimum mit einbezogen werden, in die Planung. (Auch wenn wir jetzt 2 Mio. investiert haben)*
- *Die Lage des einzigen Dorfladen (Volg) ist nicht optimal und es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Betreiber diesen Laden, an dieser Lage schließt. (Ladenfläche soll in der*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- Planung Krone/Schulhaus mit einfließen, sonst haben wir in Zukunft gar keinen Laden)*
- *Für beide Gebäude (Krone und Schulhaus) sollte der Grundsatz gelten: Publikumsorientierte Verkaufsfläche im EG Richtung Schmitte, alle anderen Nutzungen rückwertig und im OG.*
 - *Das Gebäude soll mit Lengnauer Holz erstellt werden Infos zu Ausschreibung unter [lignum/ausschreiben-mit-schweizer-holz.pdf](#)*
 - *Keine Tiefgarage in der Gemeinde i.o.*
 - *Krone soll saniert werden durch Neubau mit dem hinteren Teil für Schulräume oder Räume für Gemeinde oder Tagesstrukturen*
 - *Wir brauchen keine 252 m² für Spielgruppe und auch keinen Nebenraum mit 224 m². Anstelle von Büros brauchen wir eher Wohnungen. Passt das nach Süden abfallende Dach in diese Umgebung??*
 - *Die Idee die Krone zu ersetzen ohne Tiefgarage finde ich gut.*
 - *Tiefgarage = Blödsinn oder ein privater soll dies zu 100% finanzieren*
 - *Abbruch Krone = beste Lösung*
 - *bisherige Lösung schein mir luxuriös bzw. kostenintensiv (möglichst 100% vermieten)*
 - *Ich fände es toll, wenn in der Liegenschaft Krone auch zukünftig eine Gastroeinrichtung vorhanden wäre.*
 - *Was passiert mit den Räumlichkeiten der Jubla?*
 - *Neubau macht Sinn*
 - *Wo finde ich diese Eingaben aus dem Futurum 2018?*
 - *In diese Thematik müsste sich auch zuerst eingelesen werden. Diese Umgestaltung ist jedoch entscheidend für das Dorf, da es meines Erachtens das Dorfbild sehr prägt.*
 - *Ein Vorschlag wäre das eine Think-Gruppe erstellt wird, welche mögliche Konzepte erarbeitet. Auch hier wäre ein Raum, welcher gemietet werden kann von Vereinen, Gewerbe und Privatpersonen, zu prüfen.*
 - *Zudem muss ein Plan dafür bereits sein, was mit der Jubla geschieht. Wie ich gehört habe (Achtung Gerücht), sei die Swisscom wahrscheinlich bis 2030 nicht bereit, das Haus zu verkaufen, wo ein Jubla-Raum eingeplant ist. Stimmt dies? Wenn ja braucht es hier meines Erachtens eine alternative Lösung.*
 - *Um eine gesamtheitliche Übersicht der Zentrumsgestaltung und der Kronen-Liegenschaft zu erhalten, ist der Wettbewerb über die Kronen-Liegenschaft vorzuziehen. Für uns ist nicht verständlich, warum so lange zugewartet wird. Der Wettbewerb ist im Jahre 2023 auszuschreiben.*
 - *In Bezug auf die Liegenschaft Krone bleibt ebenfalls festzuhalten, dass meines Erachtens der Horizont erweitert werden müsste. Es sind auch visionärere künftige Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen oder offen zu lassen. Im Sinne einer gesamtheitlichen Planung über das ganze Dorfzentrum wäre zudem sicherzustellen, dass die Liegenschaft Krone und das Dorfzentrum einander ergänzen und nicht isolierte Projekte bleiben. Es wäre meines Erachtens daher sinnvoll gewesen, die Liegenschaft Krone mit den anderen Projekten (Doppeltür, Dorfplatz, Verkehrsregime etc.) parallel zu entwickeln und Vorgaben im Sinne eines Entwicklungsrichtplans vorzugeben, damit diese künftig in ein Gesamtkonzept eingebettet realisiert werden können. Ich nehme die aktuellen Planungen als zu isoliert wahr. Der Nutzen der bereits vorgenommenen Nutzungsstudie Krone ist für mich sodann bislang nicht erkennbar, da diese grundsätzlich nur die bisher bereits bestehenden Nutzungen aufzeigt und insoweit nichts neues bringt. Eine solche Nutzung kennen wir bereits. Es*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

kann diesbezüglich auch auf die von mir respektive der Mitte in der Mitwirkungseingabe gemachten Ausführungen verwiesen werden.

- *Ist das Ergebnis der Voranfrage beim Kanton einsehbar?*
- *Super, dass der Abriss möglich ist und einen Neubau ermöglicht*
- *Ganz wichtig finde ich, dass die Liegenschaft Krone zu einem Zentrum im Dorf wird und dass es dort Räumlichkeiten zur öffentlichen Nutzung gibt (wie ja bereits schon geplant). Bäckerei, Restaurant und v.a. ein grosser flexibel nutzbarer Saal sind wichtig.*
- *Ebenfalls wichtig finde ich, dass es im neuen Kronengebäude Platz gibt für die Jugendorganisationen (Jubla muss weiterhin mindestens einen Raum zur Verfügung haben / evtl. auch Pfadi) und einen geeigneten Raum für den Jugendtreff. Falls das die Kapazitäten der Krone übersteigt, sollten die Jugendorganisationen und auch der Jugendtreff unbedingt im oben erwähnten Swisscom Gebäude feste Räumlichkeiten erhalten.*
- *Die Jugendorganisationen leisten für das Dorf, genau so wie die Sportvereine auch, eine sehr wichtige Arbeit und sollten unbedingt bestmöglich unterstützt werden.*
- *Eine weitere Idee wäre im Kronengebäude, gekoppelt an den Saal, eine grosse Küche, die bestenfalls auch von der Schule genutzt werden kann. In den Schulräumlichkeiten fehlt eine Küche, in der man mit einer grösseren Kindergruppe oder gar mit einer ganzen Klasse kochen und backen kann. Die Küche in der Tasse darf nicht benutzt werden, aus lebensmittel-hygienischen Gründen. Mit einer flexiblen nutzbaren Küche könnte den Bedürfnissen der Schule, der Öffentlichkeit und auch der Vereine Rechnung getragen werden (zum Beispiel wären die Kochkurse des Frauenvereins wieder einfacher zu organisieren).*
- *Gemeinde muss kein Restaurant (Pizzeria) betreiben*
- *in einem allfälligen Neubau soll im Parterre Ladengeschäfte geplant werden*
- *Malatelier, Kochatelier, Jugendraum, evtl. etwas vermieten für Gewerbe (zB Massage, Yoga, etc.)*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Tagesstrukturen

Im November 2023 soll ein Planungskredit für einen Tagesstrukturenbau auf dem Gelände der Parzelle Zürichstr. 30 beantragt werden. Eine bauliche Umsetzung ist im Finanzplan in den Jahren 2025 und 2026 vorgesehen.

Zusammenzug

- **Studie Tagesstrukturenbau** / Das geplante Projekt findet eine sehr grosse Zustimmung. Die Grösse ist gut zu dimensionieren, damit evtl. in Zukunft auch mehr als 60 Plätze zur Verfügung stehen könnten (Nachhaltigkeit). Standort ist ideal da in unmittelbarer Schulnähe.
- **Verschiedenes** / Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Umgebungsgestaltung sehr wichtig, Mehrfachnutzungen des Raumes, Baustandard Minergie P oder ECO, Warum TS nicht im Swisscomgebäude, Bau ist überdimensioniert und zu teuer, TS sollten selbsttragend sein.
 - ➔ Das Swisscomgebäude ist nach wie vor nicht im Besitz der Gemeinde und gemäss Aussagen der Swisscom ist dieses frühestens in 5 Jahren zum Verkauf frei. Zudem ist diese Liegenschaft für Tagesstrukturen zu klein und auch der Aussenraum fehlt.
 - ➔ Das Gebäude Tagesstrukturen wird nach dem Standard von Kibesuisse geplant und erstellt. Nebst dem Essensraum sind weitere Aufenthalts- und Freizeiträume vorgeschrieben und geplant. Ebenso ist die Aufenthaltsqualität der Aussenflächen gut umzusetzen. In den Aussenflächen ist ausserhalb des Tagesstrukturenbetriebs eine Mehrfachnutzung möglich.
 - ➔ Tagesstrukturen sind nicht selbsttragend und die Gemeindebeiträge dazu durch einen Gemeindeversammlungsbeschluss genehmigt.
 - ➔ Im Sinne einer nachhaltigen Planung wird die Raumgrösse so gewählt, dass in Zukunft mehr als 60 Tagesplätze möglich sein werden.
 - ➔ Die Architektensubmission ist abgeschlossen und entsprechende Anträge an die Gemeindeversammlung folgen.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Tagesstrukturen sollten selbsttragend sein*
- *Keine Meinung dazu.*
- *Mir gefällt das Projekt.*
- *Ich habe angemerkt, ob man sich überlegt diesen Raum allenfalls auch als Kursraum an private zu vermieten? Falls jemand regelmässig diesen Raum mieten würde, lohnte sich auch dies gleich bei der Planung zu berücksichtigen, dass es allenfalls Vereinsschränke gebe.*
- *Ja, klar dafür, Bedarf wird rasch zunehmen, Nachfrage wächst mit Angebot.*
- *Die Tagesstrukturen sollen auf der Parzelle gebaut werden.*
- *Baustandard Minergie P oder Minergie ECO*
- *Das Bedürfnis ist sicher da und finde ich richtig, dass dieses durch die Gemeinde mitabgedeckt werden könnte.*
- *Gut, ist das so geplant.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Wichtig wäre, dass man die drei Parzellen wieder neu von unten beginnt zu denken. Bebauen von unten (Richtung Fussballplatz), damit man für eine spätere Planung Zürichstrasse 32 und 30 gut verbinden und nutzen kann.*
- *Ich finde es eine gute Idee, da die Tagesstruktur wichtig ist für Familien, um ihre Kinder in die Betreuung zu geben. Ausserdem ist auch der Standort direkt an der Schule super. Wenn im Swisscomgebäude dann noch die Spielgruppe ist, sind die meisten Kinder direkt bei der Primarschule.*
- *OK*
- *Mir ist es ganz wichtig, dass bei diesem Bau nicht an der Umgebung gespart wird. Viele Kinder sind in der heutigen Zeit zu wenig draussen. Der Umgebung muss zum Spielen und Verweilen einladen.*
- *In der heutigen Zeit sind Tagesstrukturen nicht mehr wegzudenken.*
- *Ich unterstütze diese Planungskredit.*
- *Je schneller es geht umso besser!*
- *Gut, machen. Grosszügig. Räume auf Vorrat und Tiefgarage. Nur Vermietung.*
- *Ich begrüsse dieses Vorhaben sehr. Für ein familienfreundliches Dorf in der heutigen Zeit eigentlich ein Muss. Als berufstätige Mutter bin auch ich auf einen Kitaplatz und später einen solchen Platz in einer Tagesstruktur angewiesen. Die Konzeptstudie ist sehr vielversprechend. Eine Betreuung bis 18.15/30 Uhr sollte in Betracht gezogen werden (allenfalls auch mit Aufpreis). Ich arbeite in Zürich und fahre mit dem ÖV zur Arbeit. Die Busse von Niederweningen kommen jeweils um .36/.06 in Lenggau an. Ein voller Büroarbeitstag ist kaum zu schaffen, wenn man vor 18 Uhr wieder in Lenggau sein muss.*
- *kann und will ich nicht Stellung nehmen, da ich nicht direkt betroffen bin.*
- *Gute Investition!*
- *Betreuungsthematik wird immer wichtiger, vor allem für Familien wo ein Einkommen nicht ausreicht! Aber dann bitte auch, zumindest teilweise, in den Schulferien z. B.*
- *Kein Kommentar, da ich dieses Thema nicht beurteilen kann (Kinderlos).*
- *Ich befürworte dieses Projekt.*
- *Hierzu nehmen wir als Bank vor Ort keine Stellung*
- *Finde den Bau überdimensioniert und zu teuer.*
- *Einverstanden*
- *Sehr gut*
- *Bitte lasst den Kindern einfach Natur und Rasenfläche noch dazu. Ausser die Kindergartenanlagen ist zu viel Beton und leblose Natur in den Schulanlagen.*
- *Gutes Projekt. Anzahl Plätze gut prüfen, damit man ein genügend grosses Angebot hat.*
- *Die Tagesstrukturen sind wichtig und nötig, vielen Dank dafür*
- *Aufgrund der Vereinbarkeit Familie - Beruf sind gute Tagesstrukturen heute ein Muss und fördern die Standortattraktivität einer Gemeinde. Es sollte bei der Planung unbedingt darauf geachtet werden, dass die neuen Tagesstrukturen für genügend Kinder gebaut werden, der Bedarf ist tendenziell sicher steigend (siehe Debakel Baden - neues Schulhaus Burghalde - frisch gebaut und schon wieder zu klein!).*
- *Das wäre super. Die jetzige Situation ist nicht befriedigend.*
- *Gut.*
- *Zielvorgabe o.k*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Wenn man das Dorf und die Schweiz weiter aufblasen will, braucht es dies wohl.*
- *Warum die Tagesstrukturen nicht in der Telefonzentrale verwirklichen?*
- *Meinung: wie schon gesagt dieses Projekt muss bei der Telefonzentrale integriert werden*
- *Damit die Parzelle Zürichstr 30 freibleibt!!*
- *Damit man später mit dieser Parzelle etwas anderes planen kann!!*
- *Absolut der richtige Weg für die Zukunft*
- *Offenbar nötig*
- *Alles io weiter Planen.*
- *finde ich eine gute Sache*
- *Gehört zum Zeitgeist und zum "schulischen Rahmenprogramm" ==> umsetzen.*
- *Sicher ein idealer Ort, wo die Kinder auch draussen spielen können. Der aktuelle Raum könnte tagsüber von der Schule genutzt und abends an Vereine und Interessierte vermietet werden.*
- *ich unterstütze den Ausbau der Tagesstrukturen vollumfänglich.*
- *Der Tagesstrukturenbau ist sinnvoll, aber warum nicht im Gebäudekomplex Krone*
- *Einverstanden.*
- *Wieso nicht im Swisscom Gebäude. Das sollte mit einem einfachen Umbau möglich sein.*
- *Ist das nötig?*
- *Tagesstrukturen sind für einen familienfreundlichen Ort absolut zwingend. Ist ein teurer Neubau wirklich nötig?*
- *Tagesstrukturen sind für eine fortschrittliche Gemeinde ein muss.*
- *Tagesstrukturen sind ein Muss für eine Gemeinde wie Lengnau.*
- *Die Konzeptstudie ist aus meiner Sicht I.O*
- *Das Gebäude soll den Standard Minergie-ECO erfüllen.*
- *Das Gebäude soll mit Lengauer Holz erstellt werden Infos zu Ausschreibung unter [lignum/ausschreiben-mit-schweizer-holz.pdf](#)*
- *Die Tagesstrukturen brauchen dringend eine optimale Lösung!*
- *Nicht bis ins 2026 warten.*
- *i.O.*
- *Oder im Anbau Krone*
- *Kauf Telefonzentrale und Nutzung als Tagesstätte.*
- *Finde ich gut. Es soll auf jeden Fall bei der Schule sein.*
- *Ok*
- *Ich finde das vorliegende Konzept grundsätzlich spannend und positiv.*
- *Grössere Tagesstrukturen sind dringend nötig, gute Idee*
- *Tagesstruktur ist für die nachhaltige Entwicklung des Dorfes sehr wichtig. Besonders, damit auch neue Familienmodelle unterstützt werden können. Lage und Idee finde ich gut. Wie bereits oben erwähnt, wäre es evtl. möglich eine Symbiose mit einem mietbaren Aufenthaltsraum für Privatpersonen und Vereine anzustreben. Somit könnte die Räumlichkeit auch an den Wochenenden genutzt werden.*
- *Das diesbezüglich geplante Vorgehen scheint aus heutiger Sicht sachgerecht zu sein und sollte wohl so weiterverfolgt werden. Es sollte jedoch sichergestellt werden, dass die Nutzungsoptionen der Parzelle Zürichstrasse 30 nicht mit einem isolierten Bau für die Tagesstrukturen vorgenommen oder reduziert werden. Es ist darauf zu achten, dass weitere mögliche Nutzungen zukünftig noch mit*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

verhältnismässigem Aufwand realisiert werden können und keine Optionen verbaut werden.

- *Lage für Tagesstrukturen ist ideal in Schulnähe*
- *Taste: Wichtig für das Standortmarketing unserer Gemeinde. Eine gut funktionierende und attraktive Taste zieht auch gute Steuerzahler an.*
- *Der Standort neben der Schule ist ideal gewählt. Allerdings habe ich mich beim Studium der Pläne gefragt: Wieso so knapp an Platz und für "nur" 60 Kinder ausgelegt. Die Anzahl der Kinder wird wachsen in Zukunft. Schon jetzt sind über die Tage verteilt meines Wissens 60 Kinder angemeldet. Es wäre schade, wenn der Neubau, kaum fertig, schon wieder zu klein ist.*
- *Beim Bau der Räumlichkeiten fände ich es sehr wichtig, mit den Mitarbeiterinnen verschiedener Tagesstrukturen rund um Baden/Wettingen Rücksprache zu nehmen (v.a. die Architekten). Ich glaube, dass Menschen, die jeden Tag in so einer Organisation arbeiten sehr schnell merken, wie die Räumlichkeiten optimal gebaut und nutzbar sind. Diese Erkenntnisse sollten unbedingt in die Planung einbezogen werden, damit ein idealer Bau entsteht.*
- *Finde ich sehr gut*
- *Wir fänden das sinnvoll. Es wäre zB gut wenn Kiga-Kinder + evtl. 1 + 2. Klasse getrennte Strukturen von den Grossen hätten.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Öffentliche Zone Bleiwiese

Siehe Konzeptstudie gemäss Projektblatt sowie die aufliegenden Sondernutzungsvorschriften mit Gebäudehöhe, Abständen zu Strassen usw.

Zusammenzug

- **Zum Projekt** / Diese Projektstudie wird mit grossem Mehr befürwortet und unterstützt.
 - Aufgezeigte Nutzungen gut
 - Pumptrack ist eine Bereicherung, aber Anwohner ernst nehmen im Vorfeld
 - Zugang ab dem Zentrum Schmitte muss sichergestellt sein
 - Fusswegverbindung ab Zürichstrasse-Surbparkweg-Bodenstrasse sehr sinnvoll und umzusetzen
 - Guten Durchmischung mit allen Altersgruppen
 - Pumptrack fraglich, da doch viele Anwohner direkt neben dem geplanten Standort wohnen
 - Surbzugang positiv
 - Masslos übertrieben
 - überbewertetes Gebiet
 - Vandalismuspotential bei öffentlichen WC-Anlagen berücksichtigen
 - ➔ Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Eingaben bei der Weiterbearbeitung zuhanden des Gemeinderates prüfen und analysieren wird.
 - ➔ Die Fusswegführung ab dem Zentrum Schmitte in dieses Areal muss noch verhandelt werden. Im Sondernutzungsplan ist die Fusswegführung ab der Bodenstrasse über den Surbparkweg bis und mit öffentliche Zone Bleiwiese planerisch gesichert.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Keine Meinung dazu*
- *Pumptracks sind toll für Personen jeden Alters. Spielplätze für Kinder und Jugendliche und der Zugang zur Surb finden ihr eine schöne Symbiose. Durch eine natürliche Hecke könnten erwartete Lärmemissionen zur Nachbarschaft gedämmt werden. Lärmemissionen entstehen aber nicht gross. Auf keinem Pumptrack, den ich benützt hatte, wurde jemals herum gekreischt. Das Fahren erfordert Konzentration und Kondition. Es ist die beste Investition in die Gesundheit!*
- *Der Zugang über das Zentrum Schmitte muss aber unbedingt erreicht werden. Zugänge nur via Bodenstrasse, Weidstrasse oder der neuen Erschliessung vom Gartencenter sind für viele unbefriedigend.*
- *Der geplante Pumptrack wäre eine grosse Bereicherung für Jung und Alt. Auch eine Einkaufsmöglichkeit wie z.B. ein Migros Voi, eine Apotheke wäre eine grosse Aufwertung für das Dorf + gäbe es zus. Arbeitsplätze.*
- *Sehr schöne Anlage, diverse Interessen berücksichtigt, dabei gute Durchmischung der Nutzergruppen, dadurch keine Ghettobildung. Mein persönlicher Favorit ist die Grillstelle mit Strand an der Surb.*
- *Fusswegverbindung Schmitte - Surbparkweg - Bodenstrasse sehr wichtig*
- *Die aufgezeigten Nutzungen sind ok.*
- *Pumptrack ist wichtig und wird auch dazu beitragen das der Park auch im Frühling, Herbst und Winter benützt wird.*
- *Schade, wurde der Pumptrack in der vorgeschlagenen Form abgelehnt. Konzeptstudie scheint ok zu sein, habe ich aber nicht detailliert studiert.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Super Vorprojekt. Wäre grossartig, könnte das so realisiert werden. Das wäre eine Aufwertung des Dorfes.*
- *Wem gehört eigentlich die Bleiwiese?*
- *Im Moment bin ich damit überfragt, was darf da gemacht werden?*
- *Diese Konzeptstudie sieht super aus! Unbedingt dranbleiben und vorantreiben.*
- *Die Ideen sind toll!*
- *Pumptrack nicht dort. Diesen in der Rietwiese, aber näher oben am Schulhaus. Guter Verbindungsweg zum Zentrum Schmitte machen. Diese haben Interesse, dass Weg möglich ist. Nur Idioten sind da dagegen. Dort Platz mit Anstoss an Bach und viele Sitzplätze. Einige einfache Spiel- und Verweilgeräte für Jung und Alt.*
- *Ich bin sehr überzogen von diesem Projekt. Der Fussweg durch die Bleiwiese zum Gartencenter ist schon im Gestaltungsplan vorgesehen und wird sicher kommen. Wenn dann rund herum ein Park mit verschiedenen Aktivitätsmöglichkeiten entsteht ist das eine super Lösung. Vor allem ein Surbzugang und Ping Pong Tische wären sicherlich Angebote die viel genutzt werden. Auch eine Wiese für sonstige Aktivitäten wie zum Beispiel zum Kubb oder Spikeball zu spielen. Auch Bänke sollte man vorsehen, damit man sich hinsetzen kann. Und für die ältere Generation gebe es sicher auch verschiedene Möglichkeiten für Aktivitäten in diesem Park. Ausserdem wäre dort auch eine neue Möglichkeit, um den Pump Track einzuplanen. Auch mit dem neuen Dorfplatz hätte man dann eine super Begegnungszone im Dorfzentrum. Ausserdem würde dort dann auch noch Grünfläche bestehen bleiben, was sonst im Dorfzentrum nicht mehr so viel vorhanden ist. Ich glaube, dass durch dieses Projekt ein Treffpunkt entstehen kann für Familien mit Kindern mit einem Spielplatz einer Wiese und einem Surbzugang. Aber auch für Jugendliche mit einem Pumptrack und für die ältere Generation mit der Parkanlage.*
- *Ein wirklich tolles Konzept. Perfekt für ein familienfreundliches Dorf. Es bietet so viel Naherholung. Ich hoffe sehr, dass dieses Projekt umgesetzt werden kann. Eine Investition in die Zukunft, die hoffentlich auch weitere junge Familien hier im Dorf halten wird.*
- *Einen Zugang zur Surb mit Wasserspielplatz z.B. mit Handpumpe, Stauwehre usw. wäre eine tolle Sache.*
- *Dieses Konzept macht sehr viel Sinn und würde die Gemeinde noch einmal aufwerten. Unbedingt zu realisieren.*
- *Überbewertetes Gebiet in meinen Augen.*
- *Wasserschutzmassnahmen gut und dann nicht zu viel "verlochen" dort.*
- *Als Parkplatzangebot nicht attraktiv.*
- *Der Zugang zu dieser Zone ist aus meiner Sicht nicht geregelt (Privatgrund?).*
- *Der Pumptrack gehört nicht ins Gemeindezentrum.*
- *Was die Begegnungszone Bleiwiese anbetrifft, siehe Kommentar unter 2. Zentrumsplanung und -gestaltung.*
- *Aus meiner Sicht ein Projekt, welches NACH Abschluss aller anderen Projekte angegangen werden sollte*
- *Ist laut Konzeptstudie realisierbar.*
- *Hierzu nehmen wir als Bank vor Ort keine Stellung*
- *Einen Spielplatz u. Begegnungszone finde ich gut.*
- *bin mit der Konzeptstudie und dem weiteren Vorgehen einverstanden*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Wenn die kritischen Punkte wie z.B. Anfahrtsstrasse/ -wegrecht. Lärm für die Anwohner geklärt ist ein sehr tolles vielseitiges Projekt. Besonders das Jung und Alt darin beteiligt wären.*
- *Echt geniale Idee: Eine Riviera an der Surb :-)*
- *Hoffentlich lässt sich der Pumptrack hier realisieren (aber bitte die Befürchtungen der Bevölkerung ernst nehmen und konkret "abholen", siehe oben)...*
- *Vor allem positiv ist, dass ein WC geplant ist, beim Spielplatz an der Bodenstrasse hatte es keines, und auch beim Pumptrack war keines vorgesehen - und das in der heutigen Zeit.*
- *Pumptrack wäre wieder mitten im Wohngebiet und aufgrund der Platzgrösse nur beschränkt zu realisieren. Hier stellt sich die Frage nach Sinn und Zweck. Rest gut.*
- *Fussgängerführung Bodenstrasse-Surbparkweg-Zürichstrasse dringend notwendig.*
- *Freue mich auf einen neuen Begegnungsort!*
- *Ein Spielplatz mitten im Dorfzentrum ist wünschenswert! Ein Zugang zur Surb wäre top!*
- *Der Plan wie er am Futurum ausgestellt war wäre traumhaft. Ein Spielplatz, den Surbzugang und die Feuerstelle wären sehr toll. Würde die Bleiwiese so genutzt, wäre dies ein grosser Gewinn für Lengnau.*
- *Gut.*
- *Zugang über Strasse Pizzeria/Bank weiter machen*
- *Begrüßungswerte Studie!*
- *sind nicht auf dem Laufenden und haben deshalb keine Ergänzung.*
- *Fussweg Gartencenter - Dorfzentrum sehr wünschenswert. Pumptrack fraglich, da ja auch Wohnungen in unmittelbarer Nähe sind, mehr sogar als in der Rietwiese!*
- *Surbzugang - tolle Idee*
- *Regenentlastungsbecken steht ja seit vielen Jahren an*
- *Meinung: ist eigentlich nicht der richtige Standort!! Problem Zugang vom Dorfzentrum!!*
- *Gute Idee*
- *Erholungszone ev. Pingpong Tische etc.*
- *Alles io weiter Planen.*
- *wenn das so kommt wie geplant, wird das eine super Sache.*
- *Passt gut*
- *Standort Pumptrack wäre in der Rietwiese besser!*
- *Die Idee mit einer Begegnungszone für Jung und Alt gefällt mir und würde ich weiterverfolgen.*
- *Gemäss Konzeptstudie*
- *Pumptrack, etc. sehr wichtig für unsere Gemeinde.*
- *Nichts*
- *Durchziehen*
- *Hier wäre der richtige Ort für einen Begegnungsort. Hier könnten sich alt und jung treffen. Ev. wäre die nötige Infrastruktur möglich, welche vom allfälligen Bikepark und Besuchern gemeinsam genutzt werden könnte. Für Kinder kein Autoverkehr etc.*
- *Die Umsetzung dieses Projekts muss in der Finanzplanung als sekundär eingestuft werden. Andere Projekte sind vorrangig zu behandeln*
- *Grundsätzlich ist die Konzeptstudie I.O., aber falsch geplant. Wieso werden die lärmintensiven Nutzungen wie Pumptrack und Spielwiese genau entlang der Wohnzone angelegt. Das wird sicher wieder Widerstand herbeirufen und das ganze*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

wird wieder bekämpft und alle Fragen sich dann, Wieso sind alle gegen einen Pumptrack in Lengnau.

- *Es soll zu einem Begegnungsplatz werden, für Jung und Alt.*
- *Masslos übertrieben. Wie viele Spielplätze braucht Lengnau?*
- *Ein ganz tolles Konzept. Richtig durchdacht. Da freue ich mich drauf. Kenne keine Gemeinde, die so einen coolen Park hat. Das wird sicherlich der Treffpunkt.*
- *prinzipiell ok*
- *2x Kinderspielplatz Bleiwiese plus neuer Platz Asylantenheim plus die Spielplätze bei den Schulen erscheinen mir jetzt etwas viel.*
- *Gut Feuerstelle*
- *Bewegung Senioren wird meiner Meinung nach kaum/nie gebraucht werden*
- *Boccia, Schach, Tischtennis = sehr gut*
- *Eine Erschliessung des Fussweges sowie einen Zugang zur Surb halte ich für eine sehr gute Idee. Öffentliche Toiletten finde ich grundsätzlich auch super in der Hoffnung, dass diese auch korrekt genutzt werden. Hier und leider auch bei vielen anderen Bereichen dieses Konzepts besteht ein grosses Vandalismuspotenzial.*
- *Klingt gut*
- *Konzept des Bleiwieseparks mit Feuerstelle, Pump-Track und öffentlichem WC finde ich toll. Auch weitere sportliche Aktivitäten für andere Altersgruppen (Boccia, Schach oder Mühle, Tischtennis) für den Raum prüfen, damit sich auch andere Bevölkerungsgruppen dort langfristig wohlfühlen. Möglichkeit einer Pick-Nick-Stelle für Besucher des jüdischen Kulturwegs wäre ebenfalls wünschenswert.*
- *Hier liegt ein bewilligtes Projekt vor aus dem Jahre 2013. Ausgearbeitet von einer Arbeitsgruppe und Fachpersonen. Es beinhaltet vieles für Jung und Alt für die Freizeitbeschäftigungen. Der Kredit wurde an einer Gemeindeversammlung bewilligt. In der Zwischenzeit ist er jedoch abgelaufen. Zudem ist es ein idealer Ort für Festveranstaltungen, ruhig, idyllisch am Bach mit Feuerstelle etc.. Das Regenbecken ist dabei keine Behinderung.*
- *Die SNV sind rechtskräftig und wohl nicht in Frage zu stellen.*
- *Ob die vorgesehenen Nutzungen sinnvoll und nachgefragt sind und von der Bevölkerung angenommen werden, dürfte wohl in erster Linie von der Anbindung an das Dorfzentrum und damit von der einfachen Zugänglichkeit abhängig sein. Ohne sinnvollen und direkten Zugang und ohne Anbindung an das Dorfzentrum und einen wahrnehmbaren Einbezug dürfte eine Belegung des Gebietes äusserst schwierig werden.*
- *Grundsätzlich super Idee eine Art Oase im Dorf zu schaffen, aber es braucht auch Infrastruktur in Form von Gewerbe / Geschäften, die ganzjährig zum Einkaufen und Verweilen einladen (Surbtal Bistro in Endingen)*
- *Laut Plänen attraktive Begegnungszone.*
- *Das Zentrum ist nicht in der Bleiwiese sondern beim Dorfplatz. Wenn nicht einmal Spielplätze/ Skaterbahn etc. möglich sind für was soll dann diese Zone den Einwohnern dienen?*
- *Wir finden dies das beste Projekt für Familien und denken dies wäre ein super Treffpunkt. Ideal wäre etwas für Kleinere + Grössere. Wir denken als Treffpunkt fürs Dorf wäre dies wohl besser geeignet als der Dorfplatz.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Schützenhausparzelle

Nach dem Ausbau des Schützenhausweges (Kreditantrag GV Juni 2023) soll im Anschluss die Parzelle verkauft werden. Es wird aufgrund einer neuen Verkehrswertschätzung an der Juni-GV-2023 ein neuer Verkaufspreis beantragt. Der neue Eigentümer soll vertraglich mit der umgehenden Umsetzung der Gestaltungsplanung und anschliessenden Bebauung gebunden werden.

Zusammenzug

- **Verkauf der Parzelle** / wird befürwortet. Ebenso ein vorgängiger Ausbau des Schützenhausweges.
- **Verschiedenes** / Minergie P oder ECO als Auflage, Gestaltungsplanpflicht gut, Parzellen im Baurecht für junge Familien, Sozialwohnungen, Erhalt und Unterhalt von Hecken, Umfahrungsmöglichkeit ab Vogelsangstrasse
 - ➔ Der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wird ein Baukredit für die Sanierung und den Teilausbau des Schützenhausweges beantragt.
 - ➔ Ebenso wird derselben GV der Landverkaufspreis beantragt. Dieser soll als Minimalpreis erfolgen. Somit erhält der Gemeinderat die Kompetenz den bestmöglichen Verkaufspreis zu erzielen.
 - ➔ Auf diesem Gelände sind mit dem Gestaltungsplan Mehrfamilienhäuser möglich.
 - ➔ Eine Umfahrungsmöglichkeit ab der Vogelsangstrasse ist gesetzlich nicht möglich. Ebenso ist der Schützenhausweg nur für die Erschliessung der Baugebiete ausgelegt und dimensioniert.
 - ➔ Der Erhalt der Hecken und deren Unterhalt ist einerseits in der Bau- und Nutzungsordnung geregelt und andererseits wird er in den Kaufvertrag aufgenommen.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Keine Meinung dazu.*
- *Finde ich in Ordnung, wenn Auflagen für die Bebauung gemacht werden. Auch der Erhalt der ökologischen Kleinstrukturen sind sehr wichtig!*
- *Vorgängige Erschliessung durch Gemeinde macht Sinn, ebenso Gestaltungsplan: dabei ist verdichtetes Bauen einzufordern. Es fehlt ein Fussweg (ev. velotauglich) vom oberen Bereich der Büelstrasse zum Schützenhausweg. Für einen Besuch praktisch im eigenen Quartier ist ein unsäglicher Umweg über die Bodenstrasse zu gehen. Auch wenn die neue Überbauung selbst keine Erschliessung von oben braucht, soll sie Wegrecht bis zum Strassenstumpen bei Fam. Rappo gewähren oder so ähnlich. Dort scheint mir eine künftige Verbindung am realistischsten.*
- *Vorgehen ok.*
- *Minergie P oder Minergie ECO Standard festlegen*
- *Kenne die Strasse dort kaum. Vorgaben an zukünftigen Eigentümer finde ich gut.*
- *Intelligent gedacht, dass die Gemeinde die Erschliessung selber macht.*
- *Die Schätzung wäre sinnvoll auch noch von anderen Büros als Uta durchzuführen. Es soll nicht zu günstig weg*
- *Verkaufen*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Tip top da hinten können sie von mir aus Bauen was sie möchten, stört ja kaum andere Bewohner*
- *Unterstütze ich.*
- *Nicht zu viele Vorschriften. Sonst kommt nur ein Auswärtiger GU und sahnt ab, ohne das örtliche Gewerbe.*
- *Hier wäre der ideale Ort für eine Umfahrung auf die Vogelsangstrasse! So würde der Dorfplatz sowie die Quartiere entlang der Vogelsangstrasse vom Durchgangsverkehr entlastet.*
- *Finde ich grundsätzlich gut, jedoch habe ich meine Zweifel ob ein Käufer gefunden wird, wenn er zuerst einen Gestaltungsplan erstellen und bewilligen lassen muss. Das ist sehr zeitaufwendig und kostet enorm viel Geld.*
- *Gibt es keine Möglichkeit die Vogelsangstr. irgendwo dort durch den Graben umzuleiten?*
- *Würde ich jetzt nicht mit prime Wohnlocation in Verbindung bringen.*
- *ok. 3 x*
- *Gemeinde soll Zufahrtstrasse erst erstellen, wenn der neue Eigentümer der Parzelle seine Baupläne präsentiert hat.*
- *Hierzu nehmen wir als Bank vor Ort keine Stellung*
- *Einverstanden*
- *Gutes Vorgehen.*
- *Was will die Gemeinde?*
- *Eine oder mehrere Parzellen?*
- *haben dazu keine Ergänzung*
- *mit Vorschlag Gemeinderat einverstanden*
- *Io !!*
- *Gute Idee*
- *Alles io weiter Planen.*
- *Guter Vorschlag. Gestaltungsplan begrüsse ich*
- *Die Vorgehensweise finde ich gut.*
- *ist weiter zu verfolgen.*
- *Mein Vorschlag wäre, die Parzellen im Baurecht an junge Lengnauer vergeben*
- *Einverstanden.*
- *Es müssen Sozialwohnungen mit einfließen.*
- *Erschliessung im 2023; ja*
- *Verkauf zuwarten, bis Telefonzentrale spruchreif ist. Wachstum nicht zu stark forcieren!!!!*
- *Gemeinde muss beim Verkauf genügend Verhandlungsspielraum haben.*
- *Der Käufer soll verpflichtet werden die Gebäude mit Lengauer Holz zu erstellen. Infos zu Ausschreibung unter [lignum/ausschreiben-mit-schweizer-holz.pdf](#).*
- *Das Gebäude soll den Standard Minergie-ECO erfüllen.*
- *i.O.*
- *Es sollte als WQ3 eingezont werden. Damit lohnt sich der Ausbau des Weges. Die Hecke + Hügel West wurden als Schallschutz erstellt. braucht es nicht mehr!!*
- *Für mich okay.*
- *In Anlehnung an bereits früher verkaufte Gemeindeparzellen muss in den Vorgaben des Gestaltungsplans der Schützenhausparzelle als energetische Anforderungen mindestens Minergie-P-Standard und Sonnenenergienutzung verlangt und umgesetzt werden.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Schade, dass es verkauft wird*
- *Enthaltung.*
- *Keine Bemerkungen.*
- *Das geplante Vorgehen erscheint soweit ersichtlich sachgerecht.*
- *Finde ich super!*
- *Als Anwohner ist uns eigentlich nur die Höhe gemäss Planung + der Erhalt der Hecke wichtig. Soweit die aktuellen Vorgaben i.O. sind, sehen wir keine besonderen Probleme.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Kommunikation und Austausch mit der Bevölkerung

Die bisherigen Mitwirkungsprozesse und -kanäle wurden aufgezeigt (siehe Projektblatt).

Zusammenzug

- **Kommunikationskanäle** / Die Push Meldungen werden für sehr gut befunden, Allenfalls noch weitere Apps wie Threema usw.?, Gute Kommunikationskanäle, Homepage wird mehrfach in der Anwendung (Suchbegriffe usw.) bemängelt, Die Botschaft als offizielles Publikationsorgan ist veraltet, da diese Zeitung durch Neuzuzüger kaum abonniert wird, Mitteilungen inhaltlich teilweise noch leicht verbessern, evtl. Zusatzdokumente mit aufschalten, Futurum wird als sehr gut bewertet, inskünftig aber auch Futurum lights, Mitwirkungseingaben als Aussenbetrachtung durch die Behörde zulassen und auch prüfen und analysieren
 - ➔ Der Gemeinderat wird die Eingaben analysieren und prüfen.
 - ➔ Die Website ist zusammen mit den Gemeinden Eendingen und Tegerfelden parallel aufgebaut worden. Es wird in den nächsten Monaten eine Verbesserung (Suchbegriffe usw.) geprüft und umgesetzt. Hier ist die Verwaltung auf konkrete Meldungen und Hinweise angewiesen.
 - ➔ Inskünftig sollen vor Gemeindeversammlungen an Futurum-lights oder Orientierungsversammlungen über verschiedene Projekte vertieft informiert und ausgeführt werden.

Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Warum wird der Pumptrack nicht mit Ehrendingen gebaut an der Grenze?*
- *Meiner Meinung nach ausreichend. Trotzdem bleibt der Eindruck, dass der Gemeinderat oft über die Köpfe des Soveräns entscheidet und den Soverän nicht ernst nimmt.*
- *Ich finde, die Gemeinde bietet viele Informationsanlässe an und kommuniziert auch gut per Push-Nachrichten. Überlegt sich die Gemeinde anstelle von Whatsapp auch z B. Signal oder Threema anzubieten? Unsere Daten wären dann nicht im Meta-Versum gespeichert und Personen, welche sich bewusst gegen die Nutzung von Whatsapp und co. wenden sind auch erreichbar.*
- *Ich habe guten Zugang zu Infos und ebenso Möglichkeiten, meine Meinung zu äussern.*
- *HP der Gemeinde muss dringen überarbeitet und übersichtlicher gestaltet werden.*
- *Projektblätter welche immer wieder aktualisiert und angepasst werden sollten bei allen Projekten gemacht werden.*
- *Ich schätze den Whatsapp-Dienst und informiere mich daneben via Surbtaler und meist die Rundschau. Die Botschaft hatten wir nur als Probeabo. Kam für uns aber zu oft.*
- *Die Homepage ist schwierig zu bedienen. Suchfunktion klappt meistens nicht. Sie wirkt sehr alt.*
- *Push-Whatsapp ist super, aber auch hier schwierig, Informationen zu finden, wies zu installieren ist. Das müsste auf der Homepage viel deutlicher mit weniger als zwei Klicks ersichtlich sein. Vielleicht kann man Neuzuzügern sowie neuen Stimmberechtigten oder auch via Schule den Eltern und Jugendlichen näherbringen,*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- wie diese einfache Funktion zu handeln ist. Wir kennen viele, die wussten noch nicht, dass es dies gibt und schon gar nicht, wies zu installieren ist.
- *Es ist lobenswert, dass man die Gemeinderäte immer wieder im Dorf und an Anlässen sieht. Schön, nehmen sie sich dafür Zeit und Energie.*
 - *Man müsste sich überlegen, wie man die Leute zu Gemeindeversammlungen bringen könnte. Eine vorherige Information über die Themen wie geplant, ist zwar schön, aber wird auch nicht mehr Leute bringen.*
 - *Ich finde vor allem den Whatsapp Infokanal super. Dadurch bin ich auch ans Futurum gegangen und bin immer informiert über Veranstaltungen im Dorf. Ich finde die Webseite etwas unübersichtlich. Manchmal muss man länger suchen, um zu den richtigen Informationen zu kommen.*
 - *Kommunikation nach Aussen und Innen ist sehr schwer. Ich würde eine 1:1 Begegnung schaffen, die eine Art Landsgemeinde ist. Da sollte es darum gehen, dass dem Bürger drei Themen vorgeschlagen werden, und er sich 3min lang am Mikrofon sich Äussern kann. Ich würde dieses Konzept euch gerne mal unterbreiten u vorstellen 😊*
 - *Die Botschaft scheint mir ein bisschen ein veralterter Kommunikationskanal. Ich denke nicht, dass Neuzuzüger diese Zeitung abonnieren. Whatsapp-Kurzinfo schätze ich sehr .*
 - *Die Kommunikationskanäle sind für mich ausreichend. Wichtiger scheint mir, dass ehrlich und ausführlich kommuniziert wird (nicht wie z.B., dass die Bushaltestelle NICHT nach BRK umgebaut wurde!!!).*
 - *War gut, wenn aber wie bis neu Gemeinderäte gehen. Ist der Wurm drin. Diese Leute an den Pranger stellen. Mitwirkung ist nicht Erpressung.*
 - *Ich persönlich finde die Kommunikationskanäle ausreichend. Nur ist die Kommunikation inhaltlich zu verbessern. Oft kommt nicht kurz und prägnant heraus, was die wichtigen Punkte sind. Bedenken Sie auch, dass die Leute nicht viel Zeit aufwenden wollen. Wenn Sie also mehr Partizipation in der Bevölkerung erreichen wollen, müssen Sie einfacher, kürzer und prägnanter kommunizieren. wer sich vertieft mit einem Thema auseinandersetzen will, kann dann in detaillierten Dokumenten nachlesen. Zudem muss Partizipation digital und einfach möglich sein.*
 - *Leider wird oft auf die Homepage der Gemeinde verwiesen. Die Homepage ist deutlich in die Jahre gekommen und sollte dringend überarbeitet werden. Man findet kaum etwas und das Design ist nicht mehr zeitgemäss.*
 - *Man könnte sich auch überlegen Informationen über Instagram zu verbreiten.*
 - *Für mich absolut ausreichend.*
 - *Kommunikation grundsätzlich gut.*
 - *Häufig habe ich das Gefühl, dass kleine Gruppen in irgend eine Richtung Stimmung machen können, die grosse Mehrheit schweigt aber und macht Faust im Sack, stimmt dann frustriert dagegen / anders / whatever.*
 - *Z. T nicht wirklich überraschend, wenn man als Beispiel die Schönwetter-Gefälligkeitsgutachten der Verkehrsplaner zur "Begegnungszone" anschaut (welche die Wunschmeinung/outcome unterstützen sollen aber höchst subjektiv sind)*
 - *Wir kommen von ausserhalb (aber auch schon 8 Jahre da) und finden es schwierig "von aussen" die langjährigen Vorgeschichten etc. zu durchschauen.*
 - *Familien und deren Bedürfnisse sollten eine grössere Rolle spielen. Ein wirklich guter Spielplatz für alle Alterstufen fehlt z. B.*
 - *ok.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Gemeinde stellt genügend Mitwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung.*
- *Hierzu nehmen wir als Bank vor Ort keine Stellung*
- *Nein.*
- *Einverstanden*
- *Die infos sind reichhaltig. Das Futurum kenne ich von anderen Orten her. Vielleicht eher mit offenen Ideen erscheinen anstelle von schon fast fertigen Projekten.*
- *Die Idee von einem Futurum light jeweils vor einer Gemeindeversammlung finde ich sehr gut - ich hoffe nur, dass ich dann auch selber hingehen kann und keine Terminkollision haben werde.*
- *Generell finde ich, dass es für Interessierte wirklich viel Informationen gibt - z.T. auch schon fast zu technische und juristische Dokumente. Der Vorteil einer direkten Kommunikation (z.B. Futurum light) ist eine "bürgernahe" Erklärung.*
- *Gut und ausreichend. Mit den Pushmeldungen auch gut.*
- *Weitere Apps prüfen, wie Telegramm / Threema. Nicht alle haben Whatsapp.*
- *Mitwirkungsprozesse und Kommunikation sind für mich absolut ausreichend.*
- *Die WhatsApp Nachrichten finde ich super.*
- *Reicht aus.*
- *Infos o.k*
- *Futurum sehr gut!*
- *unverständliche Vorgeschichte!*
- *Abfallkonzept optimieren*
- *evtl. überwachen?! (Zentrumsplanung + Projekt Bleiwiese spez.)*
- *Man hört in dieser Gemeinde nicht einander zu (gehöre vielleicht auch dazu). z.B. Schniderbüebliweg.*
- *Meinte lange, dass zu schnell gefahren werde, doch erlaubt die Strasse, mit Ausnahmen, keine Geschwindigkeit gegen 30 km/h. d.h. es braucht flankierende Massnahmen, wie in Ennetbaden etc.*
- *Es hat an dieser Strasse (Schniderbüebliweg) keinen einzigen Parkplatz. Werden zusätzliche Parkplätze gebraucht, nutzt man die Hengertstrasse. Dabei behindert man jedoch die Durchfahrt für Landwirtschaft, etc. und meint, wir stellen da Autos ab.*
- *Es ist normal, dass die Hofacher Bewohner diese Strasse nutzen. Dass jedoch Hengertstrassenanwohner vom unteren und mittleren Teil, diese Strasse nutzen, ist ökologisch unsinnig. Mit einer Signalisation: Nur für Anwohner (ohne Hengertstrasse talwärts), könnte man einiges Verbessern.*
- *Ebenso die fehlende Anschrift: "Schniderbüebliweg" könnte vermehrt etwas Klarheit statt Unklarheit schaffen.*
- *Vorschläge sind ausreichend. wir haben Vertrauen in den Gemeinderat und dessen Arbeit und das Lengnauer Volk sollte dies endlich auch haben!*
- *Io!!*
- *Das Futurum hat mir sehr gut gefallen. Da man sich einen guten Überblick über die Projekte und deren Verknüpfung machen kann und direkt Fragen beantwortet werden durch den Gemeinderat.*
- *Auch den Infokanal via Whatsapp finde ich wunderbar.*
- *Lengnau-WhatsApp ist gut und zeitgemäss aber sollte mehr informiert werden das es diese Möglichkeit gibt.*
- *Es wäre auch noch sinnvoll die Threema-App im gleichen Stil einzusetzen.*
- *Whats up ok*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *wie geplant vom Gemeinderat, bei grösseren Investitionen vorgängig einen Infoabend. So können Unklarheiten und Fragen vor der Gemeindeversammlung geklärt werden.*
- *Guter Prozess. Weiter so.*
- *Die Gemeindehomepage finde ich etwas unübersichtlich. Suche ich z.B. nach einer Gemeindeversammlung, erscheinen ganz viele Versammlungen. Die Aktuellsten kommen am Schluss. Das Datum lässt sich anhand dem eye-catcher nicht erkennen (ausser bei den letzten Versammlungen, dort ist es ersichtlich). Mir ist schon bewusst, dass ich auch über die Sparte Politik gehen kann und dort finde ich es korrekt. Die Suchfunktion finde ich suboptimal verlinkt.*
- *Den QR Code verwenden finde ich ideal. Das fehlt mir z.B. auf den stehenden Werbetafeln fürs Futurum.*
- *Die Navigation auf der Website finde ich teilweise unglücklich. Z.B das abgelehnte Parkierungsreglement konnte ich nicht finden, auch nicht über das Suchfeld.*
- *Es wäre sehr hilfreich gewesen die Dokumente zu diesem Fragebogen direkt zu verlinken, dies hätte viel Zeit erspart.*
- *Ausreichend*
- *Ausreichend*
- *Grosses Anliegen. Gemeinde Homepage überarbeiten. Ist sehr zeitintensiv und kompliziert um etwas zu suchen/ finden.*
- *Nein*
- *Kommunikationskanäle sind ausreichend und gut*
- *Die Information ist sehr gut.*
- *Das Futurum 2022 wurde sehr professionell geführt, gute Dokumentationen, Bilder etc.. DANKE*
- *Die Umfragen Auswertung soll transparenter werden und somit weniger Angriffsfläche für den GR ergeben.*
- *Ja die Mitwirkungsprozesse und Kommunikationskanäle sind ausreichend.*
- *Ich befürchte, dass Einwände zu wenig berücksichtigt werden.*
- *Ich finde es ganz toll, dass sich die Bevölkerung einbringen kann.*
- *Was erstaunlich ist, dass es so viele Vereine im Dorf gibt. Sie sind dermassen aktiv und die Mitglieder bewegen ganz viel. Es gibt so viele Aktivitäten im Dorf obwohl das Dorf wenige Einwohner hat. Ich schlage vor diese (meist) Powerfrauen in die Gestaltung des Dorfes miteinzubeziehen.*
- *Was mir fehlt ist eine Art Absichtserklärung aller politischen Instanzen, wie politische Debatten untereinander und in der Öffentlichkeit ausgetragen werden sollen. Eine Vereinbarung auf kommunaler Ebene also, zu deren Einhaltung sich Gemeindeversammlung, Gemeinderat, Parteien, Kommissionen etc. verpflichten können.*
- *Die Ausgestaltung dieser Vereinbarung könnte durch eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe (wäre auch dabei) erarbeitet werden, in der Mitglieder aller politischen Instanzen vertreten sind. Die Moderation der AG könnte einer dafür kompetenten unabhängigen Person oder Institution übertragen werden.*
- *Als Grundlage für eine solche Absichtserklärung könnte das sog. "Harvard-Konzept" dienen. Im Mittelpunkt dieses Konzeptes steht das Trennungsprinzip von Sach- und Beziehungsebene; wir diskutieren nicht nur über eine inhaltliche Lösung, sondern berücksichtigen dabei auch unsere aktuelle und zukünftige Beziehung zu unseren Opponenten. Klarer: "Sei hart in der Sache und fair gegenüber Andersdenkenden".*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Oder: «Ich vertrete beharrlich meine Interessen (nicht was ich will, sondern warum ich es will), und bin gleichzeitig respektvoll mit meinem Gegenüber.»

- *Ich denke mit einer solchen Vereinbarung können wir Vorfällen, wie sie sich kürzlich in unserer Gemeinde ereigneten vorbeugen und dazu die Hemmschwelle, sich für ein politisches Amt zur Verfügung zu stellen deutlich senken.*
- *ok*
- *Vorschlag: Auf Homepage Frontseite (neben Suche) Link/App für Fragen/Bemerkungen/Vorschläge/Reklamationen etc einpflegen.*
- *In der heutigen Zeit sollten Gemeindenachrichten (Pushnachrichten) auf mehreren Kanälen angeboten werden - nicht nur WhatsApp. Sondern z.B. auch Threema - Schweizer Anbieter. Ich begrüsse Rücksicht auf Datensammlung --> WhatsApp, FB, Instagram*
- *Die Mitwirkungsmöglichkeiten und die Kommunikation der Gemeinde an sich finde ich sehr gut. Mir gefällt es, dass man sich aktiv einbringen kann und die Meinung auch angehört und geschätzt wird.*
- *Der Informationsfluss über verschiedene Kanäle (Homepage, WhatsApp, Surbtaler etc.) halte ich ebenfalls für ideal, da dadurch alle Anspruchsgruppen auf irgend eine Art und Weise erreicht werden.*
- *Ja, es wird viel gemacht, mehr braucht es nicht*
- *Es wäre cool, wenn der Messenger Dienst auf WhatsApp auch für die politischen Parteien verwendet werden dürfte. Somit wäre die Bevölkerung stärker politisch informiert und es würde ein regerer Austausch stattfinden. Die Parteien hätten somit auch mehr Zulauf von den Bevölkerungen, könnten Anliegen aufnehmen und filtern und diese an den Gemeinderat weiterleiten. Würde eventuell meines Erachtens somit den Gemeinderat entlasten.*
- *Der Mitwirkungsprozess ist in Ordnung.*
- *Grundsätzlich dürften die bisherigen Mitwirkungsmöglichkeit ausreichend sein. Es stellt sich allerdings die Frage nach dem Umgang mit den Rückmeldungen. Leider wurde bei mir bislang der Eindruck erweckt, dass erfolgte Rückmeldungen oder Anregungen, als Kritik verstanden und anschliessend nicht hinreichend einbezogen und reflektiert wurden, sondern dann häufig vorschnell mit dem Argument, es sei nicht machbar oder nicht zulässig abgeblockt wurden. So wurde beispielsweise in Bezug auf die Liegenschaft Krone, nachdem von uns die Option eines Abbruchs derselben vorgeschlagen wurde, entgegnet, dass dies nicht möglich sei, da das Gebiet im Perimeter des ISOS liege. Trotz begründeten Ausführungen von unserer Seite, dass dem nicht zwingend so sei, wurde strikte an dieser Aussage festgehalten. Nun zeigt sich, dass ein Abbruch offenbar doch möglich ist. Es wäre deshalb künftig wohl zielführender Rückmeldungen und Anregungen als solche auf und ernst zu nehmen und miteinander mögliche Varianten zu erörtern, statt diese ohne nachvollziehbare Begründung zurückzuweisen. Es dürfte wohl das Ziel von allen involvierten und beteiligten Personen sein, die Gemeinde weiter zu bringen und in deren Interesse zu handeln.*
- *Überlegenswert wäre es eine eigene Lengnau-App herauszubringen, da immer mehr Leute rein auf dem Handy nach Informationen, Unterlagen etc suchen. Über selbige App können dann auch einfacher Informationen verteilt oder Umfragen geschaltet werden*
- *Alle Baueingaben sollten mit einem WhatsApp-Chat avisiert werden (sollte abonniert werden können). So dass man sich bei Interesse informieren kann. Der Anschlag in Kasten ist nicht mehr zeitgemäss, soll aber beibehalten werden.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Ein grosses Kompliment an die Gestaltung der Unterlagen sowohl im Futurumraum wie auch online. Es ist professionell und gut gemacht.*
- *Etwas unklar ist die Priorisierung (was vor was) und wie dies festgelegt wird. Allenfalls wäre ein Ranking gut. Dazu kommt dann folglich auch die Finanzierung*

Finanzen und Finanzplanung

Wir verweisen auf den beiliegenden Finanzplan 2023 – 2032 und das Budget 2023. An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2022 soll zusammen mit dem Budget 2023 der Steuerfuss von derzeit 106% auf 103% gesenkt werden.

Zusammenzug

- **Verschiedenes** / Zu viele Luxusprojekte, jede Steuerfussenkung ist zu begrüßen, Gemeinde soll effizienter mit dem Geld umgehen, Gute Arbeit des Gemeinderates, Steuerfussenkung ja, aber wenn notwendig (viele anstehende Projekte) dann auch wieder erhöhen, Finanzplan ist ausgewogen, Steuerfussenkung bei einer möglichen anstehenden Fusion wirklich sinnvoll?, einzelne Voten – Steuerfussenkung nicht gut, Bevölkerungswachstum über 3'000 Personen nicht wünschenswert
 - ➔ In der Vergangenheit wurde bei Investitionen immer wieder darauf hingewiesen, dass auf Wünschenswertes verzichtet wird.
 - ➔ In den vergangenen Jahren konnte die Gemeindeverschuldung kontinuierlich abgebaut werden. Die Pro-Kopfverschuldung liegt zurzeit weit unter der kantonalen Vorgabe von durchschnittlich CHF 2'500/Einwohner.
 - ➔ Der Finanzplan wird jeweils an der November-Gemeindeversammlung zusammen mit dem Budget vorgestellt. Dieser ist sehr umfassend und alle derzeitigen bekannten möglichen Projekte und Massnahmen darin eingestellt.
 - ➔ Die Steuerfussenkung wurde durch die Gemeindeversammlung vom 25. November 2022 bewilligt. Der Gemeinderat hat aber darauf hingewiesen, dass bei Notwendigkeit der Steuerfuss in naher Zukunft allenfalls wieder erhöht werden muss.
 - ➔ Das Bevölkerungswachstum resultiert aus den eingezonten Flächen und deren Überbauungen. Mit den freien Landflächen und der inneren Verdichtung ist in den nächsten 10 Jahren mit einem Wachstum auf rund 3'200 Einwohner/innen zu rechnen. Dieses Wachstum ist gut und kann mit der vorhandenen Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Schulanlagen usw.) aufgefangen werden.

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Zu viele Luxusprojekte. Die Immobilienbesitzer zahlen immer mehr Steuern. Jeder Haushalt wird mit mehr Ausgaben leben müssen. Energie, Krankenkasse, Teuerung, Eigenmietwertbesteuerung.*
- *Nur mit weniger Steuern und weniger Luxusprojekte werdet Ihr die Bevölkerung abholen.*
- *Jede Steuersenkung ist zu begrüssen um die Menschen zu entlasten. Die Gemeinde soll effizienter mit dem Geld, das sie erhält wirtschaften, genau so wie es die Bevölkerung auch tun muss um über die Runden zu kommen.*
- *Guten Arbeit!*
- *Ist zu befürworten.*
- *Wir würden besser die aufgeschobenen Investitionen umso rascher nachholen. Wenn 103% durchkommen, werden die nächsten Investitionen garantiert mit dem Argument bekämpft, wir könnten uns diese nicht leisten. Der Finanzplan blendet aus, dass er eine rollende Planung darstellt, bei der stets noch weitere Investitionen hinzukommen. Ich will keine Ansiedlung von Steuervermeidern, die weder an einer Gemeindeentwicklung (mit Investitionen), noch am Gemeindeleben (Vereine, Politik) interessiert sind. Mit Steuersenkungen locken wir die Falschen an. Wir sollten mit einer lebendigen, familienfreundlichen Gemeinde punkten und das darf auch etwas kosten, steigert schliesslich unsere eigene Lebensqualität.*
- *Vorgehen ok.*
- *Steuersenkung ist immer toll, sofern es für die Gemeinde tragbar ist.*
- *Unsere Fragen sind am Futurum geklärt worden.*
- *Ich bin der Meinung, dass man in spannende Projekte auch Geld investieren soll. Darum finde ich es gut, dass auch viele spannende Projekte momentan am Entstehen sind.*
- *Keine Steuersenkung*
- *Die Steuersenkung kann ich gar nicht unterstützen wir sehen ja alle, was wir noch bauen möchten. Lassen wir doch die Steuern lieber oben und haben dafür genug Geld für eine coole Schaukel im Garten der Tagesstruktur, für Warmwasser in den Jugendräumen, (nicht wie in den neusten Schulzimmern), für grosse schöne neue Bäume auf dem Dorfplatz (Die unbedingt so gepflanzt werden müssen, dass sie auch zu Wasser kommen und nicht die ganze Zeit ums überleben kämpfen müssen, wie die Bäume auf dem Pausenplatz) vielleicht würde dann das Geld sogar reichen, dass es auch für Jubla und Pfadi noch ein bisschen Garten mit Sitzgelegenheiten und einer Feuerstell beim Swisscomhaus reicht..... Bitte senkt die Steuern nicht und denkt an die Zukunft. Nicht nur das nötigste auch ein zwei Sachen, die nicht unbedingt nötig sind bringen Leben ins Dorf.*
- *Es stehen ja viele offene Projekte an. Ich vertraue den Fachleuten, dass die Reduktion des Steuerfusses auf 103% gerechtfertigt ist.*
- *Gut, oder noch etwas tiefer.*
- *Ich unterstütze dies.*
- *Finanzplan ist ausgewogen und macht Sinn.*
- *Sehr gut!*
- *Auch das Fusionsprojekt sollte in erster Linie Kosteneinsparungen / Effizienzgewinne anstreben und nicht Kompetenzerweiterungen/Verwaltungsaufbau. Weniger Staat ist mehr Freiheit!*
- *Eine Steuersenkung wird jeweils begrüsst - eine Erhöhung ist schwieriger.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *In Anbetracht der zu erwartenden Investitionen (alle aufgelisteten Projekte erfordern grosse finanzielle Mittel) ist es sinnvoll den Steuersatz bei 106 % zu belassen und Reserven aufzubauen. Was ich nicht beurteilen kann welche Auswirkungen (Reservenaufbau) dies allenfalls auf den Finanzausgleich hat.*
- *Steuerfuss nicht senken. Es könnten noch weitere Ausgabenbeträge gebraucht werden. Z.b. für Strassensanierungen im Dorf und Zufahrtstrassen in die Weiler*
- *Hierzu nehmen wir als Bank vor Ort keine Stellung*
- *Ja Frage ist wie lange sie d. Steuerfuss tief halten können.*
- *Ist es sinnvoll im Hinblick auf all die Projekte und einer zu prüfenden Fusion mit den 4 Gemeinden den Steuerfuss zu senken und somit den Unterschied zu den anderen Gemeinden noch vergrössern?*
- *Sicher Lukrative.*
- *Es ist klar mit all dem Vorhaben das es wieder steigen wird.*
- *Steuerfuss senken ist gut.*
- *Falls Projekte anstehen, die nicht Wunschbedarf sind, dann könnte der Steuerfuss dannzumal auch wieder leicht erhöht werden.*
- *Dass aktuell der Steuerfuss gesenkt werden soll, kann ich gut nachvollziehen, es wurde am Futurum ehrlich und transparent dargestellt.*
- *Ich würde mich aber auch nicht gegen eine spätere Wiedererhöhung stellen - sollte es einmal aus finanzplanerischer Sicht wieder nötig werden.*
- *Die Senkung vom Steuerfuss ist gut.*
- *kein Kommentar*
- *wir sind nicht begeistert von einer Steuerfussenkung! Erfahrungen zeigen, dass es gegen eine Erhöhung in ein paar Jahren immer Widerstand gibt.*
- *die diesbez. Kommunikation des Gemeinderates finden wir gut (Hinweis, dass diese Senkung nur für ein paar Jahre Gültigkeit haben wird)*
- *Io !!*
- *Top*
- *Gute Sache eine Steuersenkung*
- *Io*
- *tiptop. Im Auge behalten.*
- *Allenfalls notwendige Wieder-Erhöhung nicht verschieben.*
- *Da ich nicht an der Versammlung teilnehmen konnte weiss ich jetzt nicht, ob die Senkung angenommen wurde.*
- *Finde es grundsätzlich in Ordnung, dass die aktuellen Steuerzahler, welche unter anderem zu dem guten Ergebnis beigetragen haben, entlastet werden.*
- *das ist so okay.*
- *i.O.*
- *Einverstanden.*
- *Tip top*
- *Verkauf Schützenhausparzelle frühestens 2027 oder bei Finanzfehlbetrag*
- *Steuersenkung war falsch. Bei einer ev. Nachbarschaftsfusion muss Steuerfuss wieder angepasst werden!!*
- *Steuersenkung ist mehr als mutig auch im Hinblick auf einen Zusammenschluss der Surbtalgemeinden und den anstehenden Aufgaben.*
- *Finanzplanung ist gut und übersichtlich.*
- *Bei einer positiven Entwicklung des Steuerertrags soll eine Senkung des Steuerfusses auf 100% angestrebt werden.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Würde den Steuerfuss nicht senken.*
- *Grund: Zusammenlegen der Gemeinden, Schuldenabbau*
- *Gute Idee!*
- *Als Steuerzahler finde ich das natürlich super.*
- *Bevölkerungswachstum auf über 3000 Personen ist meiner Meinung nach nicht wünschenswert!*
- *Steuerfussenkung ist kritisch. Besser wäre Schuldenabbau für die kommenden 3 Jahre bis Investitionen wieder anziehen*
- *Nicht einverstanden, Lengnau hat so schon wenig Geld für alles*
- *Habe ich aktuell zu wenig Kenntnisse.*
- *Mit etwas Mut hätte man den Steuerfuss auf 100% reduzieren können.*
- *Ok*
- *Die Senkung ist nicht so wichtig. Wichtiger ist es die Lebensqualität zu erhöhen. Spielplätze, Spazierwege, Einkaufsmöglichkeiten, gute Schulen das ist wichtig!*
- *Eher in Bezug auf Projekte / Reihenfolge / Fokus, etc. --> Priorisierung*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Wohnen im Alter

Die Genossenschaft Wohnen im Alter wurde gegründet und der Vorstand koordiniert dieses Projekt. Wir verweisen auf die Ausführungen im Projektblatt.

Zusammenzug

- **Verschiedenes** / Frage nach dem heutigen Bedarf wird mehrfach gestellt, Standort pro und kontra, Geldsuche sollte anders erfolgen (kein GU), Falls innert nützlicher Frist keine Geldmittel – dann Abbruch des Projektes, Keine Gemeindegasse – ausklinken – keine weiteren finanziellen Mittel mehr zur Verfügung stellen, gutes Projekt – kann hoffentlich realisiert werden, Übung abbrechen
 - ➔ Der Vorstand der Genossenschaft Wohnen im Alter Lengnau wird die Eingaben prüfen und analysieren.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Ist im Moment noch Bedarf?*
- *Keine Meinung dazu.*
- *Ist nichts einzuwenden, jedoch sollte dringend was für die jungen Einwohner der Gemeinde Lengnau gemacht werden. Denn auch diese möchten wir doch im Dorf behalten ?*
- *Gutes Projekt, schafft Lebensqualität, senkt Pflegekosten, soll durch Startkapital der Gemeinde unterstützt werden. Auch das ist besser investiertes Geld, als es in eine in der Wirkung fragwürdige Steuersenkung zu stecken.*
- *Scheint für einige Lengnauer kein sympathischer Standort zu sein. Wir fühlen uns sehr wohl an der Landstrasse und scheint grundsätzlich ein guter Standort für Alterswohnungen zu sein, ohne aber allfällige Alternativen zu kennen.*
- *Der Standort ist toll (entgegen bestimmter Stimmen). Schön, dass es nun mit der neuen Zusammensetzung vorwärts geht.*
- *Ich finde den Standort an der Landstrasse gut für dieses Projekt, weil es in der Nähe des Dorfes ist. Ich finde den Standort dort besser, wie zum Beispiel bei der Bleiwiese. Ich wohne selber im Mehrgenerationenhaus Laubenhof und ich merke, dass vor allem alleinstehende ältere Personen oder Paare ein gemeinsames Wohnen sehr geniessen. Ein solches Zusammenleben kann sehr gut funktionieren und es entsteht eine gute Stimmung.*
- *Gehört in die Nähe Begegnungsplatz. Bleiwiese?*
- *Habe ich mich nicht informiert*
- *Standort Krone für Wohnen im Alter prüfen (Nähe Läden, Bus, Kirche, Altersturnen, Mittagstisch...).*
- *Diese müssen anders als bis jetzt Geld suchen. Interessante Konditionen an Private. Kein Generalunternehmer wie angedacht.*
- *Finde ich gut, jedoch sollte sich die Gemeinde nicht allzu aktiv miteinbringen. Gegen einen finanziellen Beitrag habe ich nichts einzuwenden solange die Gemeinde dadurch nicht zusätzliche Abhängigkeiten u/o Verpflichtungen eingeht.*
- *Privates Projekt was man unterstützen soll wo es nichts kostet wie z.B. bei irgendwelchen Zonen/Raumplanung und Baugesetz-Themen und sicher nicht Steine in den Weg legen. Aber keine öffentliche Aufgabe!*
- *Das Manko an diesem Projekt ist dessen Lage. Ab von Einkaufsmöglichkeit, Gastronomie und Begegnungszone(n).*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Ist eine tolle Sache. Hoffentlich kann dieses Bauvorhaben bald realisiert werden.*
- *Das Projekt Wohnen im Alter ist seit 5 Jahren in der Projektphase und findet offenbar kaum Boden. Das notwendige Eigenkapital kann nicht generiert werden. Aus wirtschaftlicher Sicht versagt das Projekt am Markt. Es ist ein weiterer Boxenstopp notwendig. Stimmt die Vision noch? Ist das Projekt überhaupt noch zeitgemäss? Ist der Standort an der Landstrasse der richtige Ort für ein Wohnen im Alter oder sollte ein derartiges Projekt nicht "zentrumnäher" sein? Ist es Aufgabe der Gemeinde Wohnraum für das Alter zu erstellen?*
- *Habe mir noch keine Meinung dazu gebildet.*
- *nicht mehr nötig*
- *Ein schönes und optimal gelegenes Projekt*
- *Irgendwie hört man "auf der Gasse" nur von Querelen - ob die neuesten Änderungen in der Organisation helfen, das Vertrauen wieder aufzubauen?*
- *Doch leider klingt schon der erste Leitsatz unter Kapitel 4.1 ziemlich unglaublich: "Sie handeln solidarisch, unterstützen einander, suchen den Konsens und fördern ein harmonisches Zusammenleben"...*
- *Oder "Die Bewohner*innen und Genossenschaftler*innen sind lernbereit und handeln zukunftsorientiert. Dazu sind sie bereit, massvoll Risiken einzugehen. Mit neuen Projekten entwickeln sie ihre Vision weiter."*
- *Das klingt wie der Lernplan 21, wo irgendwelche "Kompetenzen" aufgelistet sind, ja gar schon eingefordert werden. Sehr arrogant und von "oben herab". Als Senior würde ich mich nicht ernst genommen, sondern bevormundet vorkommen.*
- *Falls innerhalb nützlicher Frist die Finanzierung nicht da ist, dann Abbruch dieses Projektes.*
- *Dies hat doch nichts mit der Gemeinde zu tun. Oder?*
- *Wir verlassen irgendwann Lengnau und ziehen an den Vierwaldstättersee*
- *es fällt uns schwer, weiter an dieses Projekt zu glauben! ist überhaupt noch Bedarf dafür vorhanden? eine neue Umfrage in der Bevölkerung würde Klarheit schaffen!*
- *andere Nutzung der Parzelle prüfen, natürlich nur Zonenkonform*
- *ein Ansatz wäre, dass die Gemeinde ein Stockwerk übernimmt und darin die neue Gemeindeverwaltung (Kanzlei, Finanzen etc.) realisiert. neue Räumlichkeiten für die Verwaltung wird ohnehin in den nächsten Jahren ein Thema werden.*
- *Dieses Projekt sollte zurückgestellt werden!! Die meisten Leute haben schon eine Wohnung im Zentrum erwerben können!!*
- *Gute Idee, guter Standort*
- *Endlich mal vorwärts damit sonst Projekt beerdigen*
- *Und neue Lösungen Suchen*
- *lo*
- *Keine Gemeinde-Sache. Ausklinken.*
- *Grundsätzlich bin ich für Wohnen im Alter und das Projekt finde ich gut. Seit sicher 3 Jahren wird versucht, zuerst als Arbeitsgruppe und anschliessend als Genossenschaft, die Finanzierung zu sichern. Ich bin der Meinung, dass die Genossenschaft, der falsche Weg ist und es so wahrscheinlich nicht zum Fliegen kommt. Hier würde ich einen privaten Investor suchen und die Genossenschaft auflösen. Wird keiner gefunden, sollte man sich überlegen, dass Land dem ehemaligen Besitzer wieder zu verkaufen und die bereits ausgegebenen Kosten schweren Herzens abzuschreiben. Was für mich gar nicht geht ist, dass sich die Gemeinde finanziell daran beteiligt. Schon gar nicht als Genossenschaftler.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Guter Vorschlag*
- *Kann hoffentlich realisiert werden.*
- *Nichts*
- *Übung abbrechen*
- *Dieses Projekt ist um Jahre zu spät. Die heutigen Neubauten sind alle altersgerecht. Hier wäre zuerst nochmals eine neue Umfrage wichtig, ob wirklich noch Bedarf besteht.*
- *Projekt abbrechen! Was so lange köchelt kann nur noch als nicht mehr geniessbar bezeichnet werden. Jeglicher Spirit ist abhandengekommen.*
- *Das ist keine Gemeindeaufgabe!!!*
- *Die Gemeinde soll keine weiteren Finanziellen Mittel für dieses Projekt zu Verfügung stellen!!!*
- *Sollte das Projekt nicht realisiert werden, soll ein Bauzonenabtausch mit einer anderen Parzelle geprüft werden, da diese Parzelle gar nie hätte eingezont werden dürfen.*
- *Es gibt sicherlich Bedarf. Finde ich deshalb gut.,*
- *ich warte auf das weitere Vorgehen*
- *Eine Wohnung benötige ich aber frühestens in 10 Jahren*
- *Dringend benötigt, dass so etwas entsteht*
- *Im Projektblatt auf der Webseite erkenne ich nicht viel neues.*
- *Wenn die Genossenschaft Mühlihalde den Bau eigenständig erstellen muss, ist ein A-Fond-Perdu-Beitrag der Gemeinde bis CHF 3 Mio. notwendig. Siehe Konzept Pos. 11 Beitrag der Gemeinde. Im Investitions- oder Finanzplan ist kein entsprechender Beitrag zu erkennen.*
- *Dieses Projekt geht meines Erachtens in die falsche Richtung, zumal der Markt offenbar andere Bedürfnisse hat. Viele der heute pensionierten Personen bedürfen noch keiner Wohnform mit integrierter Pflegeangeboten. Vielmehr sind diese wohl an kleineren und einfacheren zu unterhaltenden Wohnungen interessiert. Dabei handelt es sich aber nicht um spezielle Alterswohnungen. Alterswohnungen im vorgesehenen Stil dürften damit wohl eher eine deutlich ältere Personengruppe ansprechen. Diese konnte bislang aber nicht in ausreichendem Masse mobilisiert werden.*
- *Ok*
- *Finde ich gut!*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Doppeltür

Die Baugesuchsaufgabe erfolgt voraussichtlich im Herbst/Winter 2022. Anschliessend soll die bauliche Umsetzung stattfinden.

Zusammenzug

- Gute Sache – keine Steuergelder verwenden
- Bereicherung für Dorfzone – ausgezeichnetes Projekt
- Museum in geplanter Grösse ist nicht zonenkonform für Lengnau
- Viele Aussagen und Fragen zum Verkehrsaufkommen und zum Carparking
- Parkierung in der Rietwiese
- Für Schulen eine Bereicherung
 - ➔ Die Doppeltür musste ein Mobilitätskonzept einreichen. Dieses weist das berechnete Verkehrsaufkommen auf (Anreisende mit ÖV, PW, Car oder Velo). In den ersten drei Betriebsjahren wird mit einer Belegung von 8 Parkplätzen pro Halbtage gerechnet. Ab dem 4. Betriebsjahr ist eine maximale Belegung von 14 Parkplätzen pro Halbtage ausgewiesen.
 - ➔ Die Doppeltür wird im Betrieb von Mittwoch bis Sonntag geöffnet sein. Somit sind Montag und Dienstag nicht betroffen und Samstag und Sonntag sind in der Praxis keine grossen Parkplatzbelegungen im Zentrum ausgewiesen.
 - ➔ Anreisende mit dem Car werden auf dem Dorfplatz ein- und aussteigen. Der Car wird aber ausserhalb des Dorfkerns auf einem rückwärtigen Car-Parkplatz (nicht auf dem öffentlichen PP Rietwiese sein) parkieren. Zudem wird die Doppeltür eine aktive Besucher-Information für eine Anreise mit ÖV oder Velo vornehmen.
 - ➔ Mit dem Parkierungskonzept wollte man die Parkplatzbelegungen, unter anderem auch für Besuchende der Doppeltür, ab einer Belegung von mehr als 2 Stunden gebührenpflichtig machen. Mit der Ablehnung des Parkierungsreglements ist eine maximale Parkplatzbelegung von 2 Stunden möglich.
 - ➔ Besuchende der Doppeltür oder auch Gäste von Restaurants können länger als 2 Stunden anwesend sein. Somit sucht der Gemeinderat in der Zukunft nach Lösungen, damit diese Personenkreise inskünftig Parkplätze im Zentrum nutzen könnten. Allenfalls wird ein angepasstes Parkierungsreglement in Erwägung gezogen.
 - ➔ Die Doppeltür wird die Eingaben und Anregungen prüfen und analysieren.

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Gute Sache. Bitte keine Steuergelder verwenden.*
- *Keine Meinung dazu.*
- *Eine Bereicherung fürs Dorfzentrum*
- *Ausgezeichnetes Projekt, das Begegnungen und Austausch fördert, ein breites Publikum anspricht, Lengnau mind. schweizweit zu einem Ausflugsziel macht.*
- *Sehr gutes Leuchtturmprojekt welches von der Gemeinde weiter unterstützt werden soll.*
- *Habe ich mich zu wenig befasst aber nur Gutes gehört.*
- *Tolles Projekt.*
- *Wir können den Gegenwind nicht nachvollziehen.*
- *Ich finde das Projekt spannend. An dem Zusammenleben zwischen den Juden und den Christen in Lengnau kann man schön sehen, was ein Zusammenleben trotz*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

verschiedener Ansichten funktionieren kann. Vor allem in der heutigen Zeit, wo Integration ein grosses Thema ist, kann man sehr viel aus diesem Projekt machen, zum Beispiel auch für Schulklassen.

- *Finde ich gut*
- *Die Geschichte im Dorf sichtbar machen gefällt mir gut, ich kann mir aber nicht genau vorstellen, wer daran wirklich interessiert ist, ausser Menschen aus dem Surbtal und Juden.*
- *Ich bin gespannt auf die bauliche Umsetzung, am Interesse der Bevölkerung, auf die Besucherzahlen, den zusätzlichen Verkehr...*
- *Grundsätzlich stehe ich aber hinter dem Projekt.*
- *Einige PP sollten die schon irgendwie machen. 2 Nachbarparzellen kaufen und ein eigenes Parkhäusli im UG realisieren. Wenn schon über 10 Mio., dann können die das auch stemmen und wären am Drücker mit PP und deren Nutzung.*
- *privater Verein welcher sich aktiv einbringt. Ich unterstütze diese Bemühungen.*
- *Sollen machen was sie wollen. Bin Atheist und finde Religionen haben sich überlebt. Gilt genau gleich für die Kirchen ennet der Surb ;-)*
- *Auf jeden Fall weder öffentliches Geld geben noch sonst irgendwie bevorzugt behandeln. Auch das "historische Romantikertum" geniesst null Priorität in meiner Meinung. Sei es das Kriegsgeschütz im Wald oder die Halle im Dorf. Nicht relevant.*
- *Ich habe im gesamten Projektbeschrieb keine klaren Angaben/Aussagen gefunden, wie die zu erwartenden Besucher anreisen. Sofern dies mit ÖV geschieht, ok und keine wesentlichen Auswirkungen.*
- *Wie sieht dies aus mit Privatverkehr und Bus?*
- *Wie unter 2. Zentrumsplanung und -gestaltung erwähnt, erwarte ich von der Jüdischen Gemeinde hierzu einen Beitrag in Form einer Bereitstellung eines Teils des Synagogenplatzes für die Zufahrt von Reiseautos. Ohne ein solches Zugeständnis ist grosser Widerstand aus den Einwohnern zu erwarten.*
- *Dieses Projekt sollte volle Unterstützung erhalten*
- *Das Kulturprojekt Doppeltür ist vielversprechend für die Region. Die Gemeinde hat die Aufgabe das Projekt im Einklang mit den Bedürfnissen der Gemeinde zu begleiten. Insbesondere soll der erwartete Besucherstrom "verkräftet" werden. Die Gemeinde sollte vom besagten Besucherstrom profitieren können. (Gastroangebot, Detailhandel, etc.)*
- *Finde ich eine tolle Sache bin gespannt auf die bauliche Umsetzung.*
- *freue mich auf einen tollen Begegnungsort und die Wirkung des Projekts auf die nahe Umgebung, die ganze Schweiz und dem nahem Ausland*
- *Für schulungszwecke eine Bereicherung.*
- *Die park- sowie Verkehrs Situation ist nicht geregelt. Als grossräumige Unterkellerung wieso keine Tiefgarage? Als Gemeinde darf dies nicht im Dorfkern überhand nehmen. Auch die geplanten Audio Punkte im Dorfkern werden den Dorfplatz mehr beleben und die Fussgänger müssen sicher von a nach b kommen. Eine Überführung von Balkon des besucherzentrum zum Dorfplatz? Wieder wie oben erwähnt Schliessung Zürichstrasse vor Synagoge? Car-Parkplatz in Rietwiese? Neue Brücke über Surb zum Rietwieseparkplatz?*
- *Unser Dorfbild sollte nicht nur von dem geprägt sein.*
- *Das Museum in der vorgestellten Art finde ich grossartig, der hintere Glasanbau mit dem Treppenhaus/Lift gefällt mir und den unterirdischen Saal finde ich spannend.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Doch leider scheint es sich bei all den Diskussionen nicht um das Museum per se zu drehen, sondern immer nur um den befürchteten Mehrverkehr und die Parkplätze. Dies hat wohl auch zum bedauernden Resultat der letzten Abstimmung geführt.*
- *Wie schon oben erwähnt, fehlt z.B. eine konkrete Antwort darauf, wo denn nun die Reisedeckungen genau durchfahren und wo diese parkieren werden. Ich fürchte, dass solche "Nebensächlichkeiten" (und wie ihr vom Gemeinderat darauf reagiert) am Schluss den Ausschlag geben werden...*
- *Kann der Verein machen.*
- *Sind leider nicht auf dem Laufenden, aber wir unterstützen das Projekt.*
- *ein tolles Projekt, das unserer Gemeinde gut anstehen wird!*
- *Meinung: dieses Projekt muss gleich behandelt werden!! Parkplätze Wc muss im Gebäude integriert werden! Und die Leute von Aussen müssen eine Tagestaxe abgeben für Lärm ect.!! Sie bringen im Dorf keine Einnahmen!!*
- *Keine Meinung, da wenig Interesse*
- *Standort gehört auf Endingen*
- *Mehr Infos welche Belastungen es für das Zentrum und Umgebung zu erwarten sind (Personen/Auto/Car).*
- *Unbedingt weiterverfolgen und Realisation unterstützen. Das ist eine Exklusivität unseres Surbtal. Das sollten wir nutzen.*
- *Die Doppeltür ist sicher interessant und bringt Menschen nach Lengnau. Die Parkierung sollte jedoch geregelt und falls nötig auch angepasst werden können. Sollte es überhandnehmen, wäre die Rieti eine Alternative.*
- *Wie bereits bei der letzten Umfrage mitgeteilt, bin ich persönlich der Meinung, die Parkierung für die Doppeltür soll in der Rieti stattfinden und dann mit verschiedenen Infotafeln der Zürichstrasse entlang die Leute bereits auf die Geschichte aufmerksam machen. Auf jeden Fall finde ich, dass das Parkierungsreglement umgesetzt werden braucht, nicht dass Autos den ganzen Tag dort stehen und nichts dafür bezahlen, egal ob Besucher der Doppeltür oder sonst wer.*
- *Sinnvolle*
- *Super Projekt.*
- *Parkierungskonzept?*
- *ist ja gut und recht, aber bin nicht dafür, wenn was durch die Hintertür gemacht wird und dann die Allgemeinheit darunter leidet und bezahlen muss.*
- *Keine Bewilligung ohne wirkliche Klärung des Dorfplatzes es darf nicht mehr Parkplätze geben. Anwohner im Dorf müssen vermehrt aufs Velo oder auf zu Fuss umgestellt werden. Nicht nochmals ein Parkplatz wie beim Schulhaus draussen.*
- *Keine Meinung, keine Vorschläge, keine Fragen*
- *Projekt von Seiten der Gemeinde weiterhin vollumfänglich unterstützen. Sich von Querschlägern nicht beirren lassen und wenn möglich noch mehr proaktiv informieren.*
- *Aus meiner Sicht ist der Betrieb eines Museums, in der geplanten Grösse, gar nicht Zonenkonform in der Dorfzone von Lengnau.*
- *Dieses Projekt lässt sich nur mit einem Gestaltungsplan rechtlich gutheissen.*
- *Da wünsche ich mir von Seiten Gemeinderat endlich mal ein klares Statement zum Doppeltür Projekt!*
- *Es ist ein sehr wichtiges Projekt für die ganze Region und Lengnau.*
- *Und ich glaube nicht dass man es sich leisten so ein Projekt zu verlieren!*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Daher sollte die Gemeinde alles in Bewegung setzen dass dieses Projekt umgesetzt wird.*
- *Parkplatz für Besucher nicht im Dorfkern*
- *Die Bauherrschaft muss für die PP und Autocar-PP etc. sorgen und nicht die Allgemeinheit*
- *Unbedingt machen. Es ist so toll, dass das Museum zu uns nach Lengnau kommt. Das bringt Touristen, kurbelt die Gastronomie an und bringt Einnahmen fürs Museum, Steuereinnahmen und alle profitieren davon. Sicherlich ist es ein etwas trauriges Thema, aber es ist Teil unserer Geschichte und soll unbedingt bewahrt werden.*
- *Museum ist ok / Besucherzahlen sind schwierig zu schätzen / Ob es ein Erfolg wird, wird sich zeigen.*
- *Wichtig ist das Lengnau / Gewerbe sich einbindet und profitiert!*
- *Finde ich ein gutes Projekt.*
- *Für mich persönlich wird das ganze Thema "Projekt Doppeltür" ein wenig zu präsent dargestellt.*
- *Na ja, braucht es nicht zwingend*
- *Dieses Projekt ist eine Riesen-Chance für das Dorf und sollte unterstützt werden. Die Parkierungsfrage sollte jedoch geklärt und dem Dorf klar kommuniziert werden, da dies aktuell für mich der einzige Knackpunkt ist.*
- *Das Baugesuch wird eingereicht, sobald die bestehenden Probleme, Besprechung vom 28. November 2022, gelöst sind.*
- *Es ist zu bedauern, dass die Projekte zeitlich nicht besser koordiniert werden konnten, damit diese mit einer übergeordneten Planung hätten ideal aufeinander abgestimmt werden können (z.B. Parkierung etc.).*
- *Es ist wichtig, dass es jetzt vorangeht*
- *Die Gemeinde sollte durch dieses Projekt weder finanziell noch infrastrukturell (Parkplätze) belastet werden. Sich immer überlegen ob die Einwohner dadurch Vorteile haben! Es soll nicht um Prestige oder Selbstverwirklichung auf Kosten der Einwohner gehen.*
- *Persönlich denke ich, dass die Infrastruktur eher auf besuchende Schulen ausgelegt sein muss als auf Tourismus. Aber insgesamt ist es ein spannendes Projekt. Aber wir denken von anderen Projekten profitiert die Gemeinde mehr. Alles was die Gemeinde für Familien attraktiver macht ist aus unserer Sicht am Sinnvollsten auch für die Zukunft.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

Allgemeine Anliegen und Ideen

Bitte teilen Sie uns Ihre Anliegen und Ideen mit:

Zusammenzug

- **Kein Zusammenzug. Herzlichen Dank für die Eingaben und Anregungen**
 - ➔ Vor den Gemeindeversammlungen oder bei grossen Projekten werden jeweils separate Informationsveranstaltungen durchgeführt. Einerseits soll die Bevölkerung detailliert informiert werden und andererseits soll die Bevölkerung auch Anregungen und Meinungen einbringen können.
 - ➔ Schneeräumung / Ab diesem Winter steht ein Mann mehr dem Winterdienstteam zur Verfügung. So können nebst den Gemeindestrasse und Trottoirs auch gleichzeitig Fusswege, Fussgängerübergänge, Treppen usw. bedient werden
 - ➔ Robbydog Behälter → bitte um Meldung an die Gemeindekanzlei in Hinweisen, wo der Wunsch nach Robbydog Behältern besteht
 - ➔ Alle anderen Meldungen und Anregungen werden durch den Gemeinderat geprüft und analysiert

Auflistung der Eingaben: Ihre Meinung / Ihre Vorschläge

- *Für Hausbesitzer gratis Häckseldienst einführen, wie die meisten Nachbargemeinden.*
- *Grüngutentsorgung Preis-Leistung überprüfen. Andere Gemeinden zahlen zum Teil nur halb so viel.*
- *Bitte an den Gemeindeversammlungen bekannt geben wie viel Prozent der Bevölkerung wie viel Steuern bezahlt.*
- *Keine Meinung dazu.*
- *Wir fänden es toll, wenn die Infrastruktur generell ausgebaut und auch an die jungen Einwohner der Gemeinde gedacht wird.*
- *Weiterhin die ganze Bevölkerung aktiv informieren, einbeziehen, gerade die Zugezogenen, Jüngeren, Fremdsprachigen. Vielleicht gibt es Erfolgsrezepte von anderen Gemeinden, wie sie den Kreis der Teilnehmenden erweitern. Ein Ansatz wäre Vertreter der oben genannten Bevölkerungsgruppen in OK von Dorffesten und ähnlichem einzubinden. Und im Gemeinderat.*
- *Das Futurum war eine tolle Idee. Ich kam auf Empfehlung einer Person, welche teilnahm, als etwa 7 Personen kamen und daher Werbung machte, auch weil ein sehr persönlicher Austausch mit dem Gemeinderat möglich sei. Am 25.10. hatte es für mich viel zu viele Teilnehmer, v.a. aufgrund der Platzverhältnisse. Unter den Teilnehmern wurde viel gesprochen. Aber auch viel über anderes, weshalb diese mehr den Zugang zu den Plakaten blockierten und ein Gespräch mit den für mich noch kaum bekannten Gemeinderäten verunmöglichten.*
- *Für die Gemeinde ist das zahlreiche Erscheinen aber sicher eine schöne Rückmeldung.*
- *Laufende Projekte auf der Homepage wäre eine Rubrik wert. Beim Bodenstrassenspielplatz war Irene in der Arbeitsgruppe und deshalb wissen ein bisschen, wann was läuft. Die Bevölkerung weiss aber gar nichts. Ebenso verhält es sich mit der Hochwasserschutzleitung oder dem neuen Rietwiesenparkplatz, etc.*
- *Ein Danke geht an den Gemeinderat, der sich engagiert, sich Zeit nimmt und Energie in das Dorf trägt, um es vorwärts zu bringen.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Ich finde viele dieser Projekte spannend und hoffe, dass sie gut ausgearbeitet werden und viele davon durchkommen. Ich könnte mir auch vorstellen gerade bei der Bleiwiese einen Beitrag für eine Ausarbeitung zu geben oder sonst Ideen zu geben. Ich glaube, dass dieses Projekt sich sehr positiv auswirkt*
- *Macht weiter so 👍*
- *Ich hätte gerne, dass sich Neuzuzüger und Menschen aus anderen Kulturen irgendwie am Dorfleben beteiligen und engagieren. Leider habe ich keine Ahnung, wie wir sie motivieren könnten. Heute waren rund 50 Menschen am Futurum und ich habe sicher 90 Prozent von ihnen gekannt, die Menschen die immer da sind und mitdenken und mithandeln.*
- *Vielleicht sollte einmal eine Gemeindeapero auf dem Spielplatz der Chratzblöcke stattfinden und der Gemeinderat könnte da die Anliegen der Menschen aus einem solchen Quartier aufheben 😞 Vermutlich müssen wir zu ihnen gehen, sie werden nicht zu uns kommen.*
- *Wunsch: offener und ehrlicher kommunizieren, damit wir die Hintergründe der Entscheidungen auch nachvollziehen können.*
- *Wenn wir die Entscheidungen des Gemeinderates besser verstehen, würde weniger hinterfragt, kritisiert und /oder bekämpft...*
- *Der Gemeinderat verliert jetzt gute Leute, die Visionen hatten. Ich hoffe die SVP und Nahestehende bremsen nicht alles aus.*
- *Bei der Teilnahme am Futurum vom 25.10. habe ich mehrere Gemeindevertreter darauf hingewiesen, dass der Kindergarten Sonnenrain auf Google an einem falschen Ort eingetragen ist. Ich finde es bedauerlich und bedenklich, dass der Standort noch immer nicht korrigiert wurde (Stand 3.11.). Falls Sie technisch nicht in der Lage sind dies zu korrigieren, können Sie sich gerne über die Firma Genhart IT Solutions an meinen Mann wenden. Er wird Ihnen weiterhelfen können und Sie unterstützen das lokale Gewerbe.*
- *Änderung Baureglement Dorfzone zur Ermöglichung von Solarzellen insb. im Hinblick auf die Energiekrise,*
- *ÖV-Anbindungen verbessern (Schnellbus nach Baden)*
- *Karton- &Papiersammlung erhöhen oder die Möglichkeit zur Abgabe im Werkhof anbieten*
- *Generell Entsorgungsmöglichkeit im Dorf verbessern (ev. auch mit Nachbargemeinden zusammen)*
- *Fussgängerstreifen an der Hauptstrasse Surbtalstrasse/Brunnengasse (Ortseingang) übersichtlicher und sicherer gestalten/ Fussgängerstreifen signalisieren und aufmalen an der Freienwilstrasse Kreuzung Birkenweg*
- *Familien als Zielpublikum vermehrt ansprechen.*
- *Futurum ist ein gesamtheitlicher Ansatz, der zu begrüßen ist. Die Gefahr dahinter ist, dass die Bevölkerung wie auch der Gemeinderat (erst recht, wenn sich dieser in naher Zukunft noch formieren muss) mit diesen Projekten überfordert werden.*
- *Doppeltüre" muss offen und ehrlich kommunizieren, wie der (neue) Dorfplatz genutzt werden soll.*
- *die Jüdische Gemeinde muss einen Beitrag leisten (Vertreter leben im Dorf und sind bei Doppeltüre engagiert).*
- *Verkehr Vogelsangstrasse muss früh abgefangen und temporeduziert werden, nicht erst im Dorf.*
- *Es soll EINE Begegnungszone geben, NICHT MEHRERE.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Herzlichen Dank für die Informationen und die Möglichkeit am Futurum teilzunehmen.*
- *sehr gutes Vorgehen mit den Info Veranstaltungen*
- *Ein öffentliches toi/toi bei den Spielplätzen oder WCs bei den Planungen der Plätze berücksichtigen.*
- *War es tatsächlich nötig, bei der Sanierung des Schulhauses Dorf alle Ziegel zu ersetzen. Ist das Recirculenschonend? Und weshalb wurde auf der Hauptstrassenseite keine Photovoltaikanlage gebaut - ebenso auf dem Turnhallendach. Wo war da unsere Energiekommission? Hoffentlich wird dies bei der Liegenschaft Krone eingeplant!*
- *Jetzt alle miteinander Lengnau vorwärts bringen und nicht immer quer stehen.*
- *Mehrheitsentscheide an der Gemeindeversammlung akzeptieren und nicht immer wieder mit Referenden bekämpfen. Ansonsten kann sich Lengnau nicht weiter entwickeln.*
- *Vielen Dank für die Möglichkeit, in die Projekte einsehen zu können. Dies ist sehr wertvoll!*

*Mir fehlt nur die Zukunftsvision - wie will Lengnau in 10/15 Jahren aussehen?
Was wollen wir mit diesen vielen Projekten bewirken und was ist unsere Leitvision/Ziel?
So einen wir den Blick in die Zukunft.*

Nochmals herzlichen Dank für Ihr grosses Engagement.

- *Aktuell keine.*
- *Sind im Pt. 9 aufgelistet.*
- *Bushaltestelle Freienwilstrasse/Eichlistrasse erneut überprüfen. Bedarf dafür wäre vorhanden!*
- *viel Glück dem Gemeinderat mit all den guten Ideen. Und danke für das Engagement.*
- *Diese alle Baustellen zuerst fertig bearbeiten bevor wieder neue Ideen aufgelistet werden!!*
- *Am besten weitere Futurum-Veranstaltungen vor jeder Gemeindeversammlung machen und versuchen ob es eine Variante mit z.B. Dol-met-scher Sinn macht. Vielleicht wird damit auch der Teil der Bevölkerung, der nicht gut Deutsch versteht, dazu animiert sich auch an der Weiterentwicklung der Gemeinde zu beteiligen.*
- *Macht weiter so. Finde alle zukünftigen Projekte gut.*
- *Danke an Alle für den Einsatz für unsere Gemeinde.*
- *Seit offen und ehrlich zur Bevölkerung.*
- *Kehrmaschine sollte in einem kürzeren Turnus reinigen*
- *Zum Verkehrskonzept: Tempo 60 auf der Surbtalstrasse vom Dorfausgang bis nach der Bushaltestelle bzw. Einspurung Gewerbegebiet Richtung Endingen. Hier kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Die Überquerung bei der Bushaltestelle ist sehr gefährlich, vor allem in der Dämmerung. Dieses Anliegen ist bereits in einem "alten" Verkehrskonzept erwähnt. Im Futurum 2018 haben wir diesen Wunsch bereits gemacht. Es wäre uns sehr wichtig, dass dieses Anliegen endlich umgesetzt würde.*
- *Bei sämtlichen Hochbauprojekten der Gemeinde soll die Holzbauweise geprüft werden und die Verwendung von CO2 neutralem Lengnauer Holz.*
- *Wir haben schon jetzt einen schönen Dorfplatz*
- *Die habe ich oben bereits geschrieben.*
- *Vielen Dank, dass wir BürgerInnen mitwirken dürfen. Das bin ich aus meiner Herkunftsstadt nicht gewohnt und schätze das sehr.*
- *Mein Hauptanliegen: s. Punkt 9*
- *Wäre bereit in der dort erwähnten AG mitzumachen.*

:: Futurum 2022 - Info und Mitwirkung

- *Verkehrs-Spiegel Vogelsangstrasse-Rebenstrasse und Vogelsangstrasse-Sternenstrasse wäre sinnvoll.*
- *Wenn die Büsche im Garten weiter wachsen ist Sicht = Null*
- *Ich finde es super, dass durch die ganzen Veranstaltungen, Informationsschreiben, Ausschreibungen, Ausstellungen etc. jede/r seine/ihre Meinung unvoreingenommen bilden und sich mitteilen kann. Das ist nicht in vielen Gemeinden der Fall und deshalb ein grosses Dankeschön an die Mitarbeitenden der Gemeinde u.ä., welche dies durch einen massiven Mehraufwand möglich machen.*
- *Wurden oben erwähnt. Besonders im Abschnitt Kommunikation und Austausch mit der Bevölkerung.*
- *Für mich stellt sich die Frage, wie die Turnhallensituation sich in Lengnau entwickelt. Am Futurum wurde mir gesagt, dass dies bis 2030 kein Thema sein wird. Meines Erachtens sind unsere Vereine eine der Lebensschlagadern unseres Dorfes. Jedoch reichen die Hallen für die Vereine nicht aus. Das Unihockey muss sich zu für über 10000 CHF im Würenlingen einmieten, damit für 1 1/2 Stunden an einem Abend trainiert werden kann. Wie sind die weiteren Entwicklungen hier geplant? Im letzten Futurum wurde erwähnt, dass eventuell das beim Schulhaus Dorf eine leicht grössere Turnhalle gebaut werden soll. Ich bitte darum von diesem Plan abzusehen. Es braucht keine weitere Einfachhalle, sondern eine richtige Turnhalle wo alle Sportarten gemacht werden können. Ein gesundes Vereinswesen ist wichtig, da es Nachhaltig die Leute im Dorf behält, für junge Menschen sportliche Aktivität ermöglicht und das Dorf belebt.*
- *Besten Dank an den Gemeinderat für die konstruktive Arbeit. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.*

Freundliche Grüsse

Franz A. Bertschi, Ehrenbürger

- *Vielen Dank für die Möglichkeit des Einbezugs und eine möglichst weitgehende Berücksichtigung der formulierten Anliegen.*
- *Das Dorf hat so viele Vereine, Gruppen und Freiwillige, die immer wieder Events etc. auf die Beine stellen. Diese und die Bevölkerung muss man einbinden zu einem positiven Ziel. Das Ziel muss ein Kulturwandel sein - weg vom „gegen etwas sein“ und hin zu „zusammen für etwas sein und auf ein Ziel hinarbeiten“*
- *Die Trottoirs sollten bei der Schneeräumung prioritär vor den Strassen geräumt werden, nicht wie heute wo es teilweise tagelang geht bis Trottoirs wieder benützt werden können*
- *mehr Robidogbehälter*

Lengnau, 1. Februar 2023

Der Gemeinderat